

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

HINWEIS

ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN SOLLTEN NICHT UNTER DRUCK GEREINIGT WERDEN. WENN EINE REINIGUNG UNTER DRUCK IN BEREICHEN, IN DENEN ELEKTRISCHE/ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN VORHANDEN SIND, DURCHGEFÜHRT WIRD, EMPFIEHLT JLG INDUSTRIES INC. EINEN HÖCHST-DRUCK VON 52 BAR (750 PSI) UND EINEN MINDESTABSTAND VON 30,5 CM (12 IN) ZU DIESEN KOMPONENTEN. WERDEN ELEKTRISCHE/ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN ANGESPRÜHT, DARF DAS SPRÜHEN NICHT DIREKT ERFOLGEN UND NUR KURZE ZEIT DAUERN, UM EINE ÜBERMÄSSIGE SÄTTIGUNG ZU VERMEIDEN.

SICHERHEITSWARNSYMBOL E UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM. WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, WIRDSIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

ACHTUNG

MACHT AUF EINE POTENTIELL GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM. WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, KANNSIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

VORSICHT

MACHT AUF EINE POTENTIELL GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM. WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, KANN SIE ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

HINWEIS

MACHT AUF INFORMATIONEN ODER EINE UNTERNEHMENSRICHTLINIE AUFMERKSAM, DIE DIREKT ODER INDIREKT MIT DER SICHERHEIT VON PERSONEN ODER DEM SCHUTZ VON ANLAGEN IN ZUSAMMENHANG STEHEN.

⚠ ACHTUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. WENDEN SIE SICH AN JLG INDUSTRIES, INC. ODER AN IHREN ZUSTÄNDIGEN JLG-VERTRAGSVERTRETER, UM INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, ZU ERHALTEN.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES, INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. WENDEN SIE SICH AN JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES, INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742

oder Ihre örtliche JLG-Vertretung
(Adressen befinden sich auf der Umschlaginnenseite dieses Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE (877-554-7233)

Außerhalb der USA:

Telefon: +1 (240) 420 2661
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe..... 1. Dezember 2014
Überarbeitung des Handbuchs 22. Juli 2015
Überarbeitung des Handbuchs 7. März 2016
Überarbeitung des Handbuchs 10. Oktober 2016
Überarbeitung des Handbuchs 19. Juni 2017
Überarbeitung des Handbuchs 13. Oktober 2017
Überarbeitung des Handbuchs 18. Dezember 2017

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABSCHNITT - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN			
1.1 ALLGEMEINES	1-1	2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG ...	2-2
1.2 VOR DEM BETRIEB	1-2	Inspektion vor der Inbetriebnahme.....	2-3
Schulung und Sachkenntnis des		Funktionsprüfung	2-4
Bedienungspersonals	1-2	Allgemeines.....	2-7
Prüfung des Einsatzorts.....	1-2		
Maschinenprüfung.....	1-3	ABSCHNITT - 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND	
1.3 BETRIEB	1-3	BEDIENUNG DER MASCHINE	
Allgemeines.....	1-3	3.1 ALLGEMEINES	3-1
Stolper- und Sturzgefahren.....	1-5	3.2 BESCHREIBUNG.....	3-1
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-6	3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND	
Gefahr durch Umkippen.....	1-7	-BESCHRÄNKUNGEN	3-2
Quetsch- und Kollisionsgefahren	1-9	Allgemeines.....	3-2
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND		Schilder	3-2
TRANSPORTIEREN	1-11	Füllmengen	3-2
1.5 WARTUNG	1-11	Stabilität	3-2
Wartungsgefahren	1-11	3.4 BELADEN DES ARBEITSKORBS	3-2
Batteriegefahren	1-12	3.5 LADEN DER BATTERIEN	3-4
		Betrieb	3-4
		Fehlercodes des Batterieladegeräts	3-5
ABSCHNITT - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VOR-		3.6 MULTIFUNKTIONSDIGITALANZEIGE (MDI).....	3-6
BEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE		MDI-Beschreibung.....	3-7
2.1 SCHULUNG DES PERSONALS.....	2-1	3.7 BODEN-BEDIENPULT.....	3-8
Schulung des Bedienungspersonals.....	2-1	Bedienelemente und Kontrollleuchten	3-8
Aufsicht bei der Schulung	2-1	Steuerung für manuelles Absenken	3-9
Verantwortung des Bedienungspersonals....	2-1	3.8 ARBEITSKORB-BEDIENPULT	3-10

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
3.9 ARBEITSKORBBETRIEB.....	3-14	Manuelles Absenken.....	4-1
Anheben.....	3-14	4.2 BEDIENUNG IM NOTFALL.....	4-2
Absenken.....	3-15	Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung	
Armschutz (falls vorhanden).....	3-15	der Maschine.....	4-2
Lenken.....	3-15	Arbeitskorb in der Höhe verfangen.....	4-3
Fahren.....	3-16	Aufrichten der umgekippten Maschine.....	4-3
Vorwärtsfahrt.....	3-16	Prüfung nach einem Vorfall.....	4-3
Rückwärtsfahrt.....	3-16	4.3 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN.....	4-3
3.10 SOFT-TOUCH-SYSTEM – (OPTION).....	3-18		
Betrieb.....	3-18	ABSCHNITT - 5 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WAR-	
3.11 ARBEITSKORBAUSSCHUB.....	3-19	TUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	
3.12 ARBEITSKORB-HANDLÄUFE – VERFAHREN		5.1 EINFÜHRUNG.....	5-1
ZUM ZUSAMMENKLAPPEN.....	3-20	5.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN.....	5-2
3.13 PARKEN UND ABSTELLEN.....	3-23	Dimensionsdaten.....	5-6
3.14 FESTZURR-/HUBÖSEN.....	3-24	Motoren.....	5-7
3.15 ANHEBEN.....	3-24	Batterien.....	5-7
3.16 ABSCHLEPPEN.....	3-27	Batterieladegerät.....	5-7
Elektrisches Freigeben der Bremsen.....	3-27	Batterieladegerät/Wechselrichter.....	5-8
Druckknopf-		Füllmengen.....	5-10
Elektrobremsfreigabevorrichtung.....	3-27	Reifen.....	5-10
Mechanisches Freigeben der Bremsen.....	3-28	Kritische Stabilitätsgewichte.....	5-11
		Schmierung.....	5-12
ABSCHNITT - 4 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE		5.3 WARTUNG DURCH DAS	
4.1 ALLGEMEINES.....	4-1	BEDIENUNGSPERSONAL.....	5-13
Not-Aus-Schalter.....	4-1	Scherenarme - Sicherheitsstütze.....	5-14

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Ölprüfverfahren (1)	5-14	7-7 Elektromotor	5-50
Untere (2) und obere Gleitplatten (3).....	5-16	8-1 Neigungssensor	5-52
5.4 REIFEN UND RÄDER.....	5-18	8-2 Arbeitskorb-Lasterfassung	5-53
Reifenabnutzung und -schäden.....	5-18	9-9 Hardware.....	5-54
Ersetzen von Rädern und Reifen	5-18		
Radmontage	5-18	ABSCHNITT - 6 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR	
5.5 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN	5-19	ABSCHNITT - 7 - ZUBEHÖR	
5.6 ANBRINGUNG DER AUFKLEBER	5-20	7.1 1/2 DRUCKLUFTLEITUNG.....	7-4
5.7 DIAGNOSEFEHLERCODES (DTC).....	5-30	7.2 ANTI-VANDALISMUS-PAKET.....	7-4
Einführung.....	5-30	7.3 DRAHTSPULENGESTELL.....	7-4
5.8 PRÜFTABELLEN DER DIAGNOSEFEHLERCODES		Sicherheitsmaßnahmen.....	7-5
(DTC)	5-31	Vorbereitung und Prüfung.....	7-5
0-0 Hilfeanmerkungen.....	5-31	Betrieb	7-6
2-1 Inbetriebnahme	5-34	7.4 ELEKTRIKERPAKET	7-6
2-2 Arbeitskorb-Bedienpult	5-35	Sicherheitsmaßnahmen.....	7-6
2-3 Boden-Bedienpult	5-37	Vorbereitung und Prüfung.....	7-7
2-5 Funktion blockiert	5-38	Betrieb	7-7
3-1 Leitungsschutz-Stromkreis		7.5 FASSADENELEMENT-/SCHEIBENTRÄGER.....	7-8
unterbrochen	5-41	Sicherheitsmaßnahmen.....	7-9
3-2 Leitungsschutz-Kurzschluss.....	5-42	Vorbereitung und Prüfung.....	7-9
3-3 Ausgangstreiber des		Betrieb	7-9
Boden-Bedienpults	5-43	7.6 ROHRGESTELLE.....	7-10
4-2 Thermische Begrenzung (SOA).....	5-46	Sicherheitsmaßnahmen.....	7-11
4-4 Batteriespeisung	5-47	Vorbereitung und Prüfung.....	7-11
6-6 Kommunikation	5-48	Betrieb	7-12
6-7 Zubehör.....	5-49		

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
7.7 FABRIKSPAKET.....	7-12
Sicherheitsmaßnahmen	7-12
Vorbereitung und Prüfung.....	7-13
Betrieb	7-13
7.8 ARBEITSKORB-BEDIENPULT-ABDECKUNG.....	7-14
7.9 ARBEITSKORB-BEDIENPULT- HÄNGEVORRICHTUNG	7-14
7.10 ARBEITSKORBGELÄNDER-POLSTERUNG	7-15
7.11 ARBEITSKORB-ARBEITSSCHEINWERFER	7-16
Betrieb	7-16
7.12 KLEMPNERPAKET	7-17
Sicherheitsmaßnahmen	7-17
Vorbereitung und Prüfung.....	7-17
Betrieb	7-17
7.13 QUIKWELDER™	7-18
Sicherheitsmaßnahmen	7-19
Vorbereitung und Prüfung.....	7-20
Betrieb	7-20
7.14 SCHRAUBSTOCK.....	7-21
Sicherheitsmaßnahmen	7-21
Vorbereitung und Prüfung.....	7-21
Betrieb	7-22
7.15 WORKSTATION	7-22
Sicherheitsmaßnahmen	7-23
Vorbereitung und Prüfung.....	7-23
Betrieb	7-24

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
-----------------------------------	-------

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

2-1. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 1 von 2.....	2-6
2-2. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 2 von 2.....	2-7
2-3. Schalteranordnung	2-8
3-1. Anordnung der Maschinenbedienelemente (alle Modelle)	3-3
3-2. Multifunktionsdigitalanzeige	3-6
3-3. Bodenbedienpult-Tafel.....	3-8
3-4. Arbeitskorb-Bedienpult	3-10
3-5. Neigung und Böschung – Fahren – Arbeitskorb verstaute	3-17
3-6. Soft-Touch-System	3-18
3-7. Arbeitskorbausschub (alle Modelle).....	3-19
3-8. Arbeitskorb-Handläufe – Reihenfolge des Herunterklappens.....	3-22
3-9. Befestigen des Bedienpults am Arbeitskorb....	3-23
3-10. Anhub- und Festzurrdiagramm.....	3-25
3-11. Anhub- und Festzurrdiagramm.....	3-26
3-12. Manuelles Ausrücken	3-29
5-1. Abbildung der Schmierpunkte	5-13
5-2. Unterer Gleitplattenkanal	5-16
5-3. Oberer Gleitplattenkanal	5-17
5-4. Aufkleberanordnung - 1930ES - Blatt 1 von 2... 5-20	
5-5. Aufkleberanordnung - 1930ES - Blatt 2 von 2... 5-21	

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
		TABELLENVERZEICHNIS	
5-6. Aufkleberanordnung – 2032ES und 2632ES – Blatt 1 von 2.....	5-22	1-1 Minimale Sicherheitsabstände	1-7
5-7. Aufkleberanordnung – 2032ES und 2632ES – Blatt 2 von 2.....	5-23	1-2 Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)	1-8
5-8. Aufkleberanordnung - 2646ES und 3246ES - Blatt 1 von 2.....	5-24	2-1 Inspektions- und Wartungstabelle.....	2-2
5-9. Aufkleberanordnung - 2646ES und 3246ES - Blatt 2 von 2.....	5-25	2-2 Neigung in Bezug auf Höhe	2-5
		2-3 Ausschaltungshöhe der hohen Fahrgeschwindigkeit.....	2-5
		3-1 Blinkcodes des Batterieladegeräts	3-5
		5-1 Betriebsspezifikationen	5-2
		5-2 Tragfähigkeit der Plattform.....	5-5
		5-3 Abmessungen	5-6
		5-4 Batteriespezifikationen.....	5-7
		5-5 Batterieladegerät-Spezifikationen	5-7
		5-6 Batterieladegerät/Wechselrichter- Spezifikationen	5-8
		5-7 Flüssigkeitsfüllmengen	5-10
		5-8 Reifenspezifikationen	5-10
		5-9 Kritische Stabilitätsgewichte	5-11
		5-10 Hydraulikölspezifikationen.....	5-12
		5-11 Raddrehmomenttabelle.....	5-19
		5-12 Aufkleber-Anordnung	5-26
		6-1 Protokoll für Prüfung und Reparatur.....	6-1
		7-1 Zubehör (Alle Modelle).....	7-1
		7-2 Tabelle mit Optionen-/ Zubehör-Kombinationen (alle Modelle).....	7-2

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA

SEITE

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA

SEITE

Leerseite

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Diese Abschnitte beschreiben die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. („JLG“) in Verbindung treten.

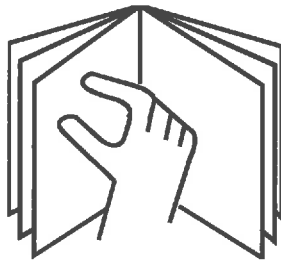
⚠ ACHTUNG

NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch muss vollständig gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgte.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.

- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzorts

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs der Maschine ergriffen werden.
- Die Hubarbeitsbühne nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Portalkräne und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.

- Die Bodenfläche auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist.
- Die Maschine kann bei Nennumgebungstemperaturen zwischen -20 °C und 40 °C (0 °F und 104 °F) betrieben werden. Zur Optimierung des Betriebs außerhalb dieses Temperaturbereichs ist JLG zu Rate zu ziehen.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

ACHTUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

1.3 BETRIEB

Allgemeines

- Die Bedienung der Maschine erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit. Die Maschine zum vollständigen Stillstand bringen, bevor irgendwelche Geräte (wie z. B. Handys, Funksprechgeräte usw.), die Ihre Aufmerksamkeit von der sicheren Bedienung der Maschine ablenken, verwendet werden.
- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.

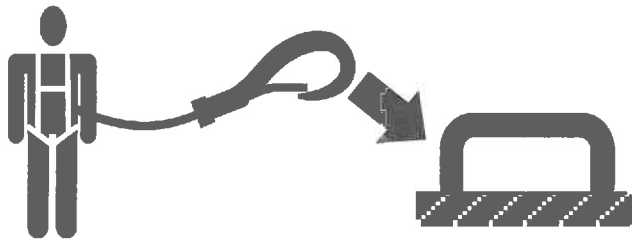
ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
- Den Arbeitskorb vollständig absenken und alle Antriebsquellen abschalten, bevor die Maschine verlassen wird.
- Beim Betrieb der Maschine keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Lose Kleidung oder lange Haare nicht offen tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
- Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.
- Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.
Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).
Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 109 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet $2,5 \text{ m/s}^2$ nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet $0,5 \text{ m/s}^2$ nicht.

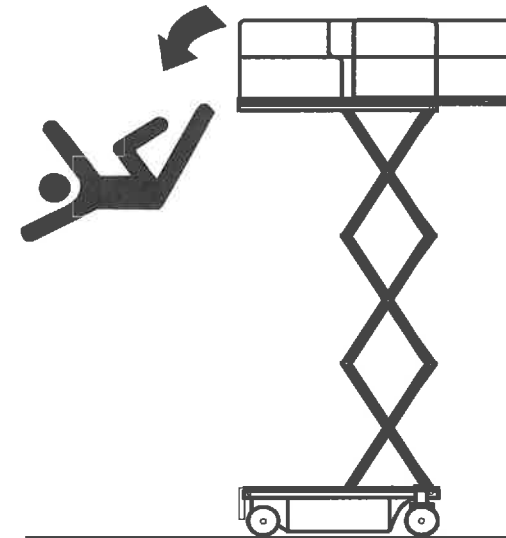
Stolper- und Sturzgefahren

- Vor dem Betrieb sicherstellen, dass alle Türen und Geländer geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.



- JLG Industries Inc. empfiehlt, dass beim Betrieb der Maschine alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Weitere Information über Fallschutzvorkehrungen bei JLG-Produkten sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. erhältlich.
- Die vorgesehenen Abzugsleinen-Verankerungspunkte am Arbeitskorb ausfindig machen und die Abzugsleine sicher befestigen. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.

- Nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Arbeitskorbbaugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.

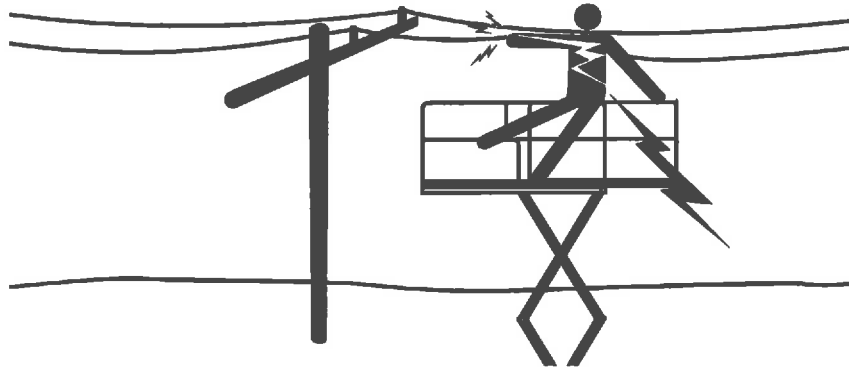


- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.

ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

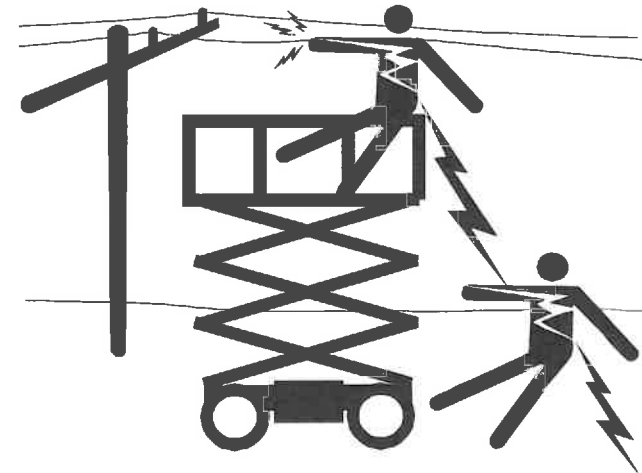
- Die Scherenarm-Baugruppe niemals zum Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs verwenden.
- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge



- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem stromführenden Leiter.
- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Abständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.
- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeuge und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrich-

tung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.



- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschrankungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschrankungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschrankungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschrankung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.



MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

SPANNUNGSBEREICH (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSA BSTAND in Metern (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)
HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.	

Gefahr durch Umkippen

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.

- Der Benutzer muss vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.
- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, waagerechten und ebenen Standfläche steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschränkung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windbedingungen die in Abschnitt 5, Tabelle 5-2 oder auf dem Tragfähigkeitsschild am Arbeitskorb angegebenen Spezifikationen überschreiten.

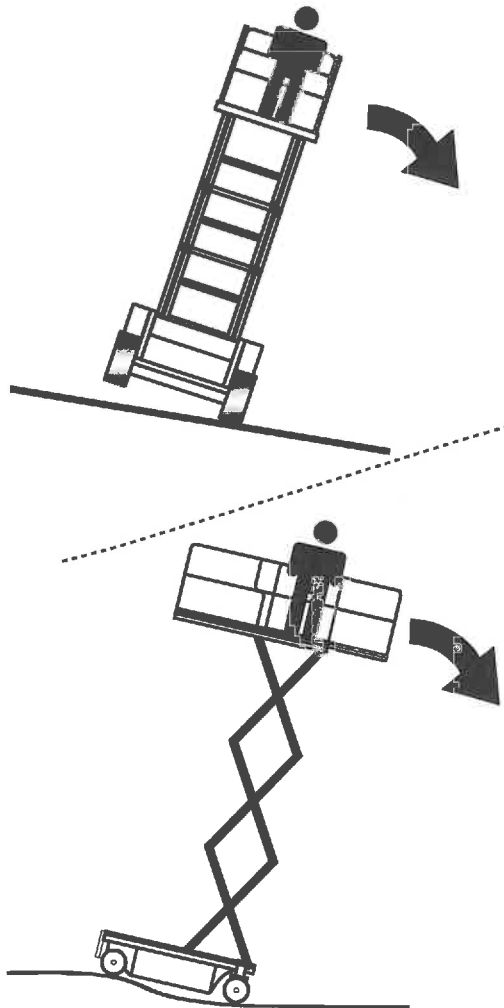
ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

ACHTUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDBEDINGUNGEN DIE IN ABSCHNITT 5, TABELLE 5-2 ODER AUF DEM TRAGFÄHIGKEITSSCHILD AM ARBEITSKORB ANGEgebenEN SPEzIFIKATIONEN ÜBERSCHREITEN.

Tabelle 1-2. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

BEAUFORT- NUMMER	WINDGESCHWINDIGKEIT		BESCHREIBUNG	WIRKUNG AN LAND
	m/s	mph		
0	0-0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3-1,5	1-3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6-3,3	4-7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4-5,4	8-12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5-7,9	13-18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0-10,7	19-24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8-13,8	25-31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Fahnen wehen fast waagrecht. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9-17,1	32-38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2-20,7	39-46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8-24,4	47-54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.



- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Die Arbeitskorbseiten nicht abdecken oder großflächige Gegenstände im Arbeitskorb mitführen, wenn die Maschine im Freien betrieben wird. Durch solche Gegenstände wird die dem Wind ausgesetzte Fläche der Maschine vergrößert.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Verlängerungen oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Scherenarm oder der Arbeitskorb hängen bleiben, so dass ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine freizumachen. Mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder ähnlichen Vorrichtungen die Maschine stabilisieren und die Mitarbeiter vom Arbeitskorb holen.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Während des Betriebs der Scherenarm-Baugruppe und wenn sie angehoben ist, ohne dass eine Sicherheitsstütze angebracht ist, Hände und Gliedmaßen davon fernhalten.

ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf hoch liegende Hindernisse achten. Die Abstände oberhalb, seitlich und unterhalb des Arbeitskorbs beachten, wenn der Arbeitskorb angehoben oder abgesenkt wird.
- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.



- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.
- Bei sämtlichen Betriebsvorgängen müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.

- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und andere Faktoren gegeben sind, einschränken.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen. Erforderlichenfalls den Bodenbereich abschränken.
- Nicht über Bodenpersonal betreiben. Personal davor warnen, nicht unter einem angehobenen Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Siehe die Abschleppverfahren im Notfall.
- Vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren sicherstellen, dass der Arbeitskorb völlig eingefahren ist und sämtliche Werkzeuge daraus entfernt wurden.
- Beim Anheben der Maschine mit einem Gabelstapler die Gabeln nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen ansetzen. Zum Anheben einen Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Für Informationen zum Heben siehe Abschnitt 3.

1.5 WARTUNG

Dieser Unterabschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter

Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen, Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.
- NICHT versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während die Maschine in Betrieb ist oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.

ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislösungen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- NICHT von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.
- Sicherstellen, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.
- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Nur zugelassene und nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.
- Bestandteile, die kritisch für die Stabilität sind (zum Beispiel Batterien oder Vollreifen), nicht durch Bestandteile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderer Spezifikation ersetzen. Die Maschine nicht auf irgendeine Weise, durch die die Stabilität beeinträchtigt wird, modifizieren.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.



! ACHTUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batterie-säure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.

! VORSICHT

BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEDLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER ABSPÜLEN UND EINEN ARZT AUFsuchen.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie aufgeladen wurden.

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DES PERSONALS

Die Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienschulung muss folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.

6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher und abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der unten stehenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. empfohlen werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

Typ	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe nachfolgenden Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Häufige Inspektion	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (siehe nachfolgenden Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksgeschulter Wartungsmechaniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch

HINWEIS: Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.

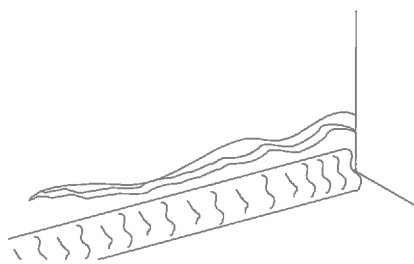
HINWEIS

ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-WARTUNGSSCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

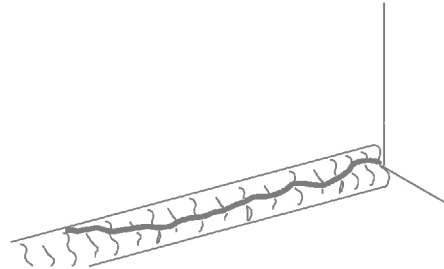
Inspektion vor der Inbetriebnahme

Die Inspektion vor dem Anlassen muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Konstruktion** – Die Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



Grundwerkstoffriss



Schweißnaht

3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.

4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass eine Kopie des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-1.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Kraftstoff** (Maschinen mit Verbrennungsmotoren) – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
8. **Motorölversorgung** (falls vorhanden) – Sicherstellen, dass der Motorölfüllstand an der Vollmarke des Messstabs ist und der Einfüllverschluss sicher angebracht ist.
9. **Flüssigkeitsstände** – Den Hydraulikölstand prüfen. Sicherstellen, dass nach Bedarf Hydrauliköl aufgefüllt wird.
10. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind aus dem Betriebs- und Sicherheitshandbuch des jeweiligen Zubehörs oder Arbeitswerkzeugs zu ersehen.
11. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Betriebsanweisungen sind in Abschnitt 3 zu finden.

Funktionsprüfung

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

- 1.** Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
 - a.** Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Funktionssteuerschalter und Bedienelemente angebracht sind.
 - b.** Alle Funktionen betätigen und alle Grenzschalter und Ausschalter prüfen.
 - c.** Das manuelle Absenken prüfen.
 - d.** Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert werden, wenn der Not-Aus-Knopf niedergedrückt wird.

- 2.** Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:
 - a.** Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b.** Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Funktionssteuerschalter und Bedienelemente angebracht sind.
 - c.** Alle Funktionen betätigen und alle Grenzschalter und Ausschalter prüfen.
 - d.** Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert werden, wenn der Not-Aus-Knopf niedergedrückt wird.
- 3.** Mit dem Arbeitskorb in Transportstellung (verstaute Stellung):
 - a.** Die Maschine auf einer Neigung fahren, die das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigt, und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
 - b.** Die Neigungs-Kontrollleuchte prüfen, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen. Die Leuchte sollte aufleuchten, wenn die Maschine geneigt ist.

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Tabelle 2-2. Neigung in Bezug auf Höhe

Modell	Neigungseinstellung (von vorne nach hinten)	Neigungseinstellung (von Seite zu Seite)	Maximale Ausfahrhöhe des Decks	
			Grad	Meter
1930ES	3	1,5	5,7	18.75 (völlig)
		2	4,3	14
		2,5	3,4	11
		3	2,7	9
2032ES	3	1,5	6	20 (völlig)
		2	4,5	15
		2,5	3,7	12
		3	3	10
2632ES	3	1,5	7,7	25.4 (völlig)
		2	6	20
		2,5	4,9	16
		3	4	13
2646ES	3	2	7,9	26 (völlig)
		2,5	6,7	22
		3	6	20
3246ES	3	2	9,7	31.75 (völlig)
		2,5	6,7	22
		3	6	20

HINWEIS: Bei japanischen Maschinenausführungen mit der Beschriftung "Ministry of Labor Notification #70" beträgt die Neigungseinstellung unabhängig von der Arbeitskorbhöhe 5 Grad (von vorne nach hinten und seitwärts).

Tabelle 2-3. Ausschaltungshöhe der hohen Fahrgeschwindigkeit

Modell	Ausschaltungshöhe der hohen Fahrgeschwindigkeit	
1930ES	1,4m	54 in
2032ES	1,7m	66 in
2632ES	1,9m	76 in
2646ES	1,9m	76 in
3246ES	1,9m	76 in

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

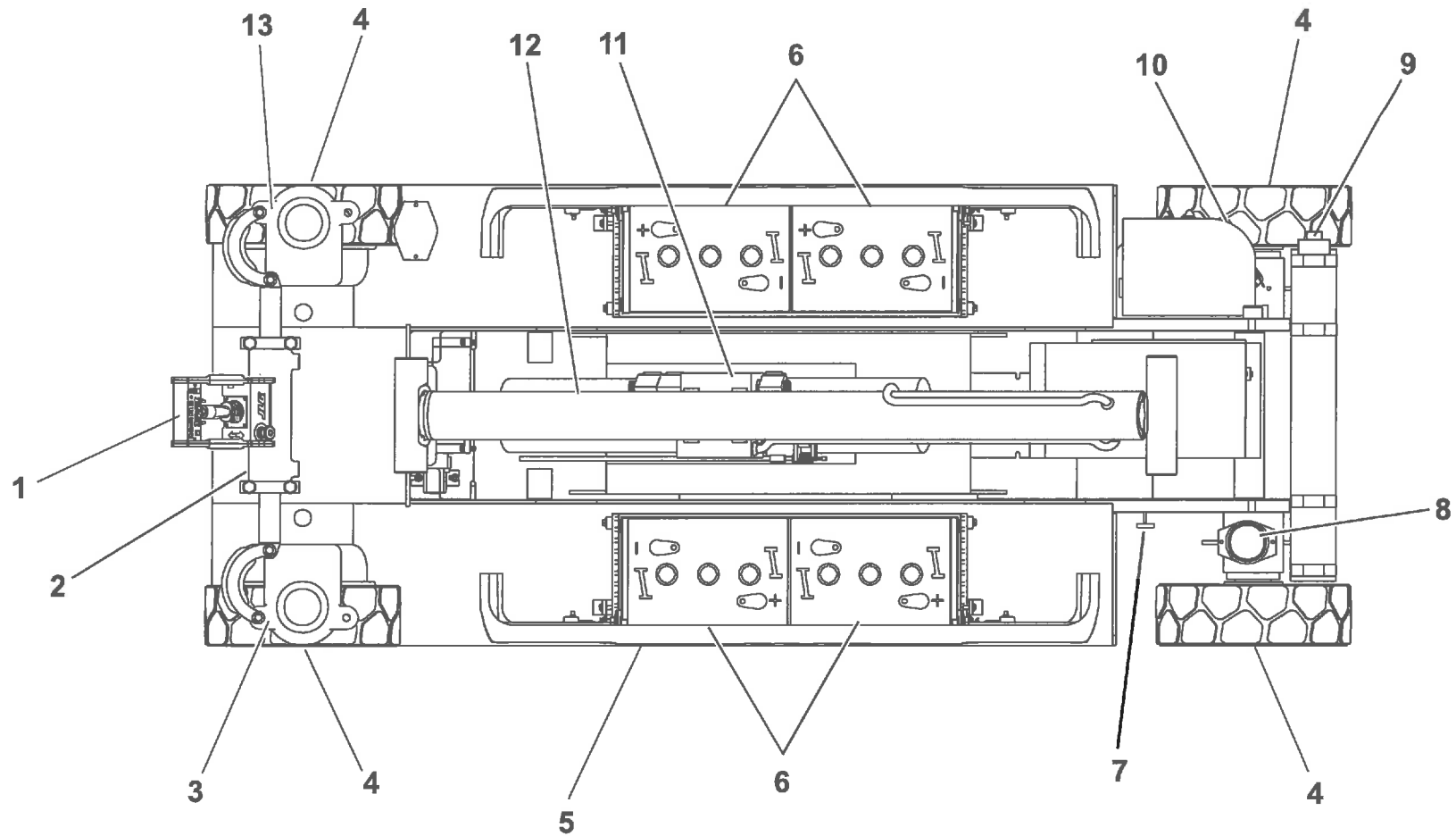


Abbildung 2-1. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 1 von 2

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Allgemeines

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach links gehen (von oben gesehen gegen den Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der folgenden Prüfliste angegeben sind.

⚠ ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE WÄHREND DER SICHTKONTROLLE ABGESTELLT IST.

HINWEIS

DIE SICHTPRÜFUNG DER CHASSIS-UNTERSEITE NICHT AUSLASSEN. BEI DER PRÜFUNG DIESER BEREICHS WERDEN OFT BEDINGUNGEN FESTGESTELLT, DIE ZU UMFANGREICHEN SCHÄDEN DER MASCHINE FÜHREN KÖNNEN.

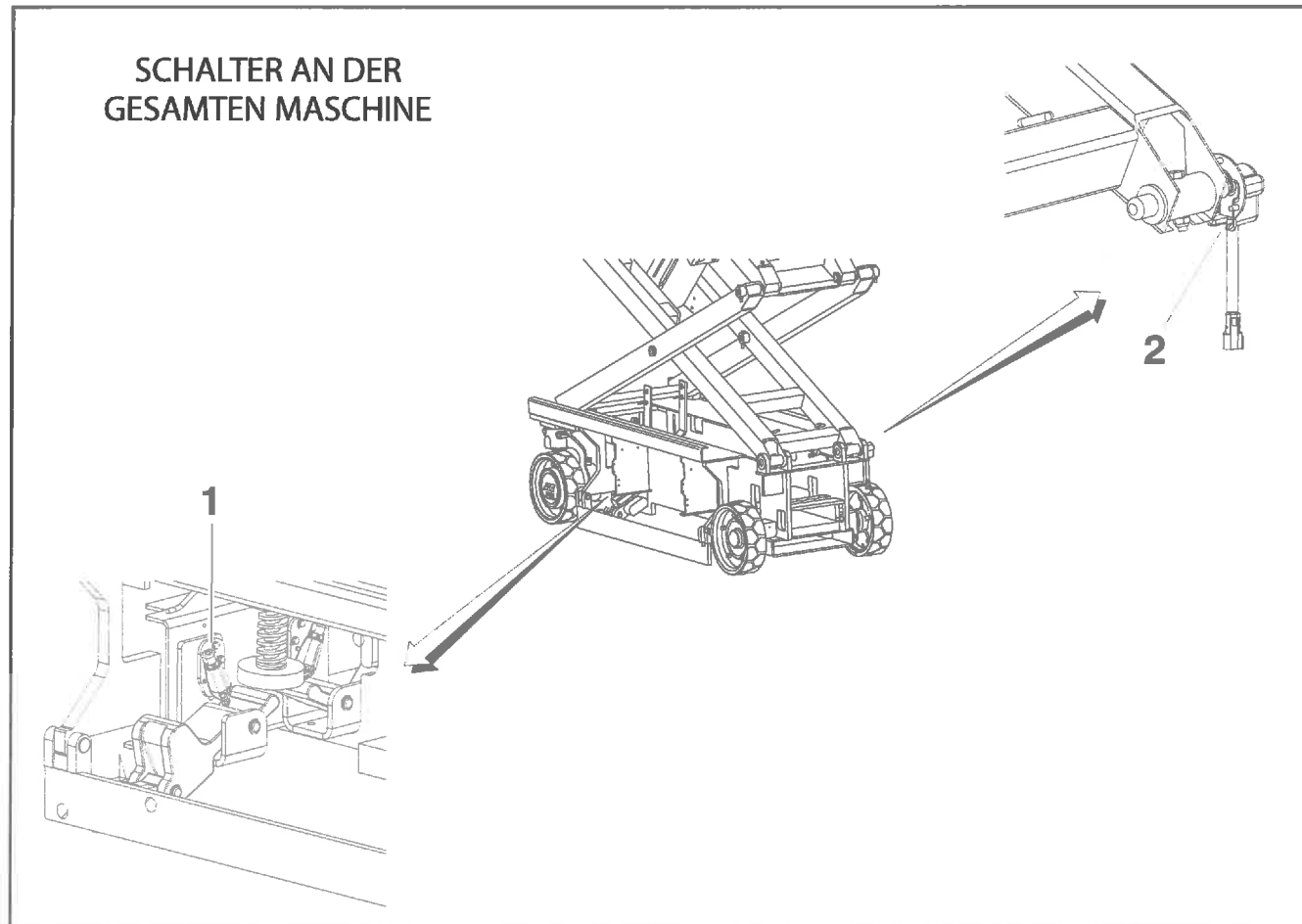
INSPEKTIONSHINWEIS: *An jedem Punkt sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden vorhanden sind.*

1. Arbeitskorb-Bedienpult - Schilder sicher und lesbar, Hebel und Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Hebelsperre und Not-Aus-Schalter funktionieren einwandfrei, das Handbuch ist im Aufbewahrungsbehälter.
2. Lenkzylinder – siehe Inspektionshinweis.

3. Spindel, Spurstange, Antriebsmotor und Lenkgestänge (links vorne) – siehe Inspektionshinweis.
4. Räder und Reifen: Einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmuttern. Siehe Abschnitt 6, Reifen und Räder. Räder auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
5. Schlagloch-Schutzsystem – siehe Inspektionshinweis.
6. Batteriefach – vorgeschriebener Säurestand.
7. Manuelles Absenksystem – siehe Inspektionshinweis.
8. Rundumlicht – siehe Inspektionshinweis.
9. Drehwinkelschalter – siehe Inspektionshinweis.
10. Boden-Bedienpult: Schild sicher befestigt und lesbar, Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Not-Aus-Schalter funktioniert einwandfrei. Steuermarkierungen lesbar.
11. Einbau von Hydraulikpumpe/-motor, Steuerventil: Keine frei hängenden Kabel oder Schläuche, keine beschädigten oder gebrochenen Kabel – siehe Inspektionshinweis.
12. Hubzylinder – siehe Inspektionshinweis.
13. Spindel, Spurstange, Antriebsmotor und Lenkgestänge (links vorne) – siehe Inspektionshinweis.
14. Scherenarme, Gelenkzapfen und Gleitverschleißauflagen (nicht dargestellt) – siehe Inspektionshinweis.
15. Arbeitskorb/Geländer-Installation (nicht dargestellt) – siehe Inspektionshinweis.

Abbildung 2-2. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 2 von 2

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE



1. Schlaglochscharter (üblicherweise auf der Gegenseite der Maschine)
2. Drehwinkelscharter

Abbildung 2-3. Schalieranordnung

ABSCHNITT 3. BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

HINWEIS

DA DER HERSTELLER KEINE KONTROLLE ÜBER DIE ANWENDUNG UND DEN BETRIEB DER MASCHINE HAT, UNTERLIEGT ES DER VERANTWORTUNG DES BESITZERS UND SEINES PERSONALS, DIE EINHALTUNG AUSREICHENDER SICHERHEITSPRAKTIKEN ZU BEACHTEN.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen. In diesem Abschnitt sind außerdem Betriebseigenschaften und -einschränkungen sowie Funktionen und Zwecke der Bedienelemente und Kontrollleuchten enthalten. Es ist wichtig, dass der Benutzer die richtigen Verfahrensweisen vor der Bedienung der Maschine liest und versteht. Diese Verfahren tragen dazu bei, die optimale Nutzungsdauer und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

3.2 BESCHREIBUNG

Diese Maschine ist eine selbstfahrende Hubarbeitsbühne, die sich oben an einem hochfahrbaren Scherenarm-Mechanismus befindet. Der vorgesehene Zweck der Scherenbühne ist, Personen mit ihrem Werkzeug und ihren Arbeitsmaterialien in Positionen über dem Erdboden zu bringen. Die Maschine kann eingesetzt werden, um Arbeitsstellen über Maschinen oder Anlagen, die sich am Boden befinden, zu erreichen.

Die JLG-Scherenbühne verfügt über ein Hauptbedienpult im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken, den Arbeitskorb anheben und absenken sowie, falls vorhanden, den angetriebenen Plattformausschub bedienen. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Das Boden-Bedienpult dient zum Anheben und Absenken. Das Boden-Bedienpult wird nur in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal auf dem Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist.

HINWEIS: Die Tragfähigkeit aller Plattformausschübe beträgt 120 kg (250 lb).

3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Allgemeines

Gründliche Kenntnisse der Betriebseigenschaften und -beschränkungen der Maschine sind für jeden Benutzer, unabhängig von seinen Erfahrungen mit ähnlichen Maschinentypen, immer die erste Anforderung.

Schilder

Wichtige Angaben, die bei der Bedienung zu beachten sind, sind auf Schildern mit den Kennzeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG, VORSICHT, WICHTIG und ANWEISUNGEN an den Bedienpulten vorhanden. Diese Informationen sind an verschiedenen Stellen mit dem ausdrücklichen Zweck angebracht, die Mitarbeiter auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen, die auf die Betriebseigenschaften und Lastbeschränkungen der Maschine zurückzuführen sind. Für die Definitionen der obigen Schilder siehe Vorwort.

Füllmengen

Das Anheben des Arbeitskorbs über die Horizontale mit oder ohne Last auf dem Arbeitskorb beruht auf folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.

Stabilität

Diese Maschine bietet im ursprünglich von JLG hergestellten Zustand und bei Betrieb innerhalb ihrer Nenntragfähigkeit auf einem ebenen, festen und waagerechten tragenden Untergrund eine stabile Hubarbeitsbühne in allen Arbeitskorbstellungen.

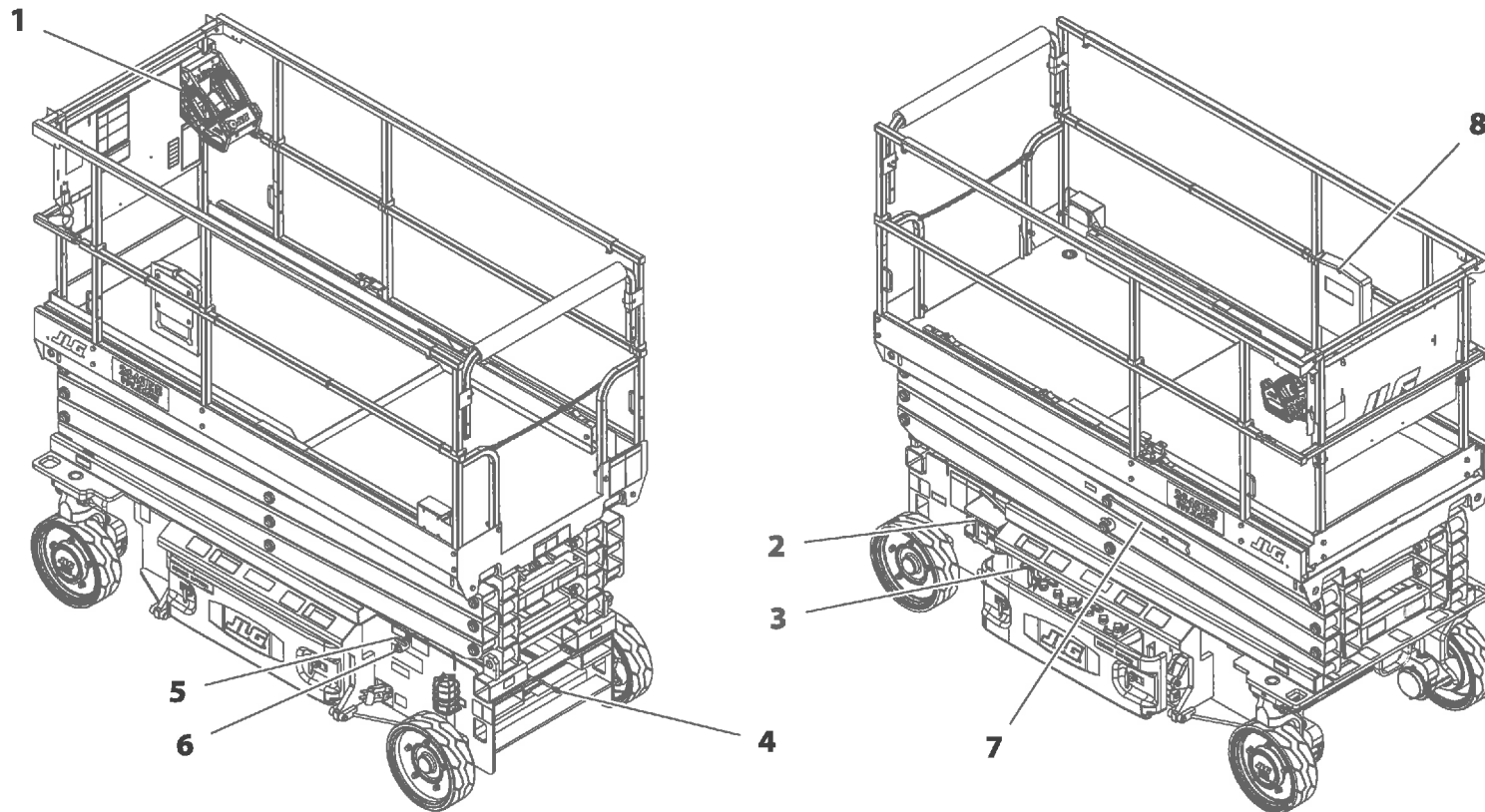
3.4 BELADEN DES ARBEITSKORBS

Die maximale Nenntragfähigkeit des Arbeitskorbs ist auf einem Schild am Arbeitskorb angegeben und beruht auf folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht auf einer festen, gleichförmigen Standfläche.
2. Alle Bremsvorrichtungen sind betätigt.
3. Die maximale Arbeitskorbtragfähigkeit ist aus Abschnitt 6 zu ersehen.

HINWEIS: *Es ist wichtig, die Last gleichmäßig auf dem Arbeitskorb zu verteilen. Die Last sollte nach Möglichkeit nahe der Arbeitskorbmittle angeordnet sein.*

ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE



- 1. Arbeitskorb-Bedienpult
- 2. Boden-Bedienpult
- 3. Multifunktionsdigitalanzeige und Bremsfreigabeknopf
- 4. Wechselstromstecker des Batterieladegeräts

- 5. T-Griff zum manuellen Absenken des Arbeitskorbs
- 6. Wechselstrom-Steckdose des Arbeitskorbs
- 7. Scherenarme – Sicherheitsstütze
- 8. Aufbewahrungsbehälter für Handbücher

Abbildung 3-1. Anordnung der Maschinenbedienelemente (alle Modelle)

3.5 LADEN DER BATTERIEN

Betrieb

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Maschine in einem gut belüfteten Bereich abgestellt ist, bevor der Ladevorgang beginnt.

⚠ GEFAHR

DAS LADEGERÄT NUR IN EINE ORDNUNGSGEMÄSS INSTALLIERTE UND GEERDETE STECKDOSE EINSTECKEN. KEINE ERDUNGSADAPTER VERWENDEN ODER DEN STECKER MODIFIZIEREN. DEN NICHT ISOLIERTEN TEIL DES AUSGANGSSTECKERS ODER DEN NICHT ISOLIERTEN BATTERIEPOL NICHT BERÜHREN.

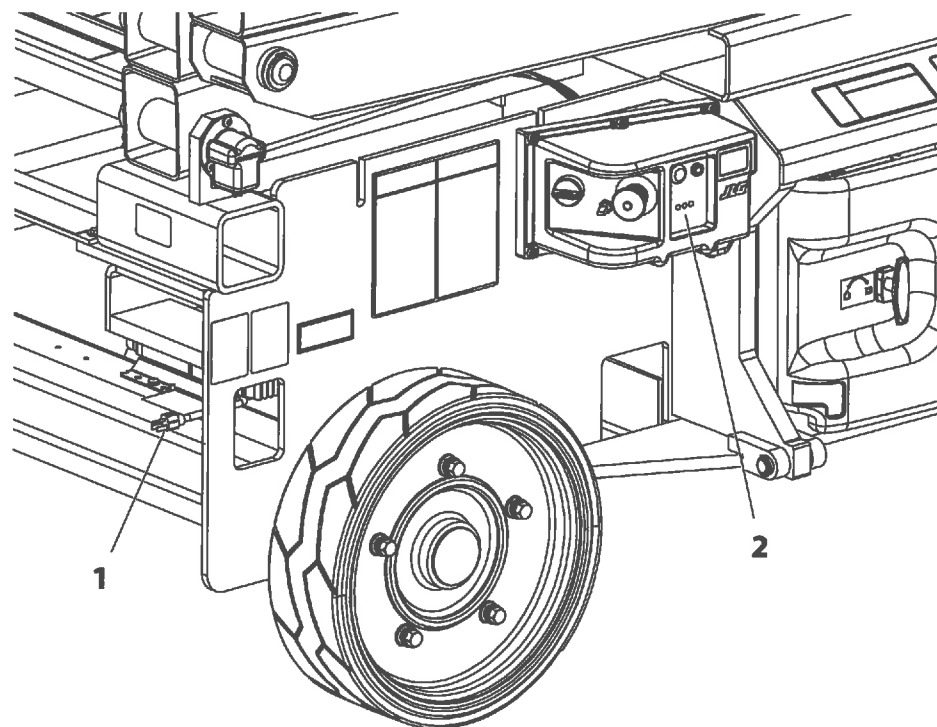
DIE NETZSTROMVERSORGUNG IMMER ABNEHMEN, BEVOR DIE VERBINDUNG ZUR BATTERIE VOR DEM LADEN HERGESTELLT ODER UNTERBROCHEN WIRD.

DAS LADEGERÄT NICHT ÖFFNEN ODER AUSEINANDERBAUEN.

DAS LADEGERÄT NICHT BETREIBEN, FALLS DAS NETZKABEL BESCHÄDIGT IST ODER FALLS DAS LADEGERÄT EINEN HARTEN STOß ERHIELT, FALLEN GELASSEN WURDE ODER ANDERWEITIG BESCHÄDIGT WURDE.

Das Batterieladegerät (1) befindet sich an der Rückseite der Maschine hinter der Leiter.

1. Das Ladegerät an eine geerdete Steckdose anschließen.



2. Beim Batterieladegerät schaltet sich das Ladegerät automatisch ein und durchläuft einen kurzen LED-Anzeige-Eigentest. Alle LEDs blinken zwei Sekunden lang in einer Sequenz.
3. Die Batterien sind völlig geladen, wenn die grüne Leuchte auf dem Batterieladegerät-Statusfeld (2) am Boden-Bedienpult aufleuchtet.

ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

HINWEIS: Falls das Ladegerät eingesteckt gelassen wird, startet es automatisch einen vollständigen Ladezyklus, wenn die Batteriespannung unter eine Mindestspannung abfällt oder 30 Tage verstrichen sind.

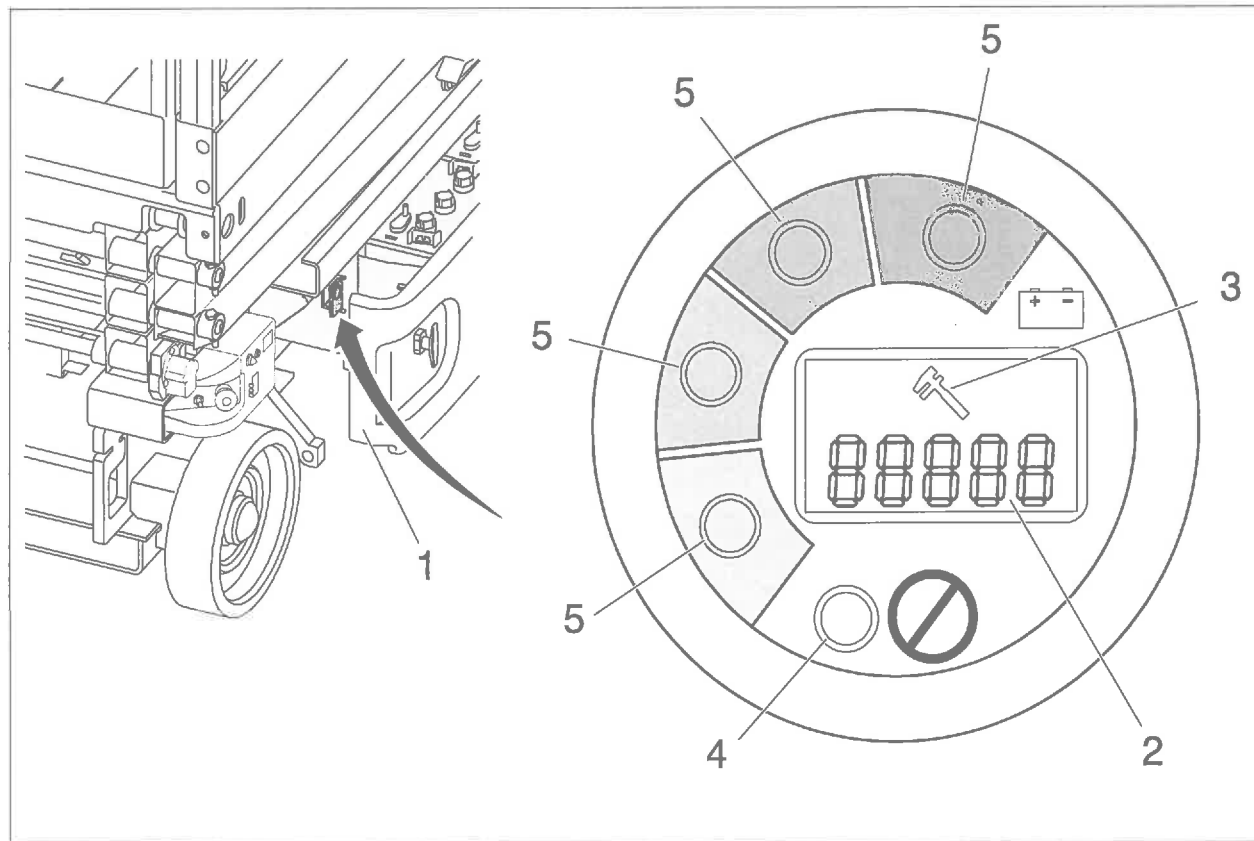
Fehlercodes des Batterieladegeräts

Falls während des Ladens ein Fehler auftritt, blinkt die rote "Fehler"-LED am Ladegerät und im Ladegerät-Statusfeld (2) des Boden-Bedienpults mit einem Code. Die Anzahl der Blinksignale entspricht dem Fehler. Siehe Tabelle 3-1, Blinkcodes des Batterieladegeräts.

Tabelle 3-1. Blinkcodes des Batterieladegeräts

Blinksignal(e)	Fehler	Fehlerbehebung
1	Batteriespannung hoch	Selbsterholung - gibt eine hohe Akkusatzspannung an
2	Batteriespannung niedrig	Selbsterholung - gibt an, dass entweder ein Akkusatzausfall vorliegt, dass der Akkusatz nicht an das Ladegerät angeschlossen ist oder dass die Batteriespannung je Zelle weniger als 0,5 V DC beträgt. Den Akkusatz und die Anschlüsse prüfen.
3	Ladezeitüberschreitung	Gibt an, dass die Batterien nicht in der zulässigen Zeit geladen wurden. Dies kann vorkommen, falls die Batterien eine größere Kapazität aufweisen, als der Algorithmus vorsieht, oder falls die Batterien beschädigt, alt oder in schlechtem Zustand sind.
4	Batterie prüfen	Gibt an, dass das Erhaltungsladen der Batterien nicht bis zur Mindestspannung je Zellpegel, die für den Beginn des Ladevorgangs erforderlich ist, durchgeführt werden konnte.
5	Überhitzung	Selbsterholung - gibt an, dass sich das Ladegerät aufgrund hoher Innentemperatur abgeschaltet hat
6	QuiQ-Fehler	Gibt an, dass die Batterie den Ladestrom nicht annimmt oder dass ein interner Fehler im Ladegerät erfasst wurde. Dieser Fehler wird fast immer innerhalb der ersten 30 Sekunden des Betriebs gesetzt. Nachdem festgestellt wurde, dass die Batterien und Verbindungen nicht fehlerhaft sind und Fehler 6 erneut angezeigt wird, nachdem die Netzstromversorgung mindestens 10 Sekunden lang unterbrochen wurde, muss das Ladegerät zu einer qualifizierten Kundendienststelle gebracht werden.

3.6 MULTIFUNKTIONSDIGITALANZEIGE (MDI)



1. Rechtes Batteriefach
2. Diagnosefehlercode-LCD
3. Schraubenschlüssel-Symbol (Störung)
4. Störungs-LED
5. Batterie-Entladungsanzeige

Abbildung 3-2. Multifunktionsdigitalanzeige

MDI-Beschreibung

Im Batteriefach links an der Maschine befindet sich eine Multifunktionsdigitalanzeige (MDI). Die Multifunktionsdigitalanzeige dient dazu, Diagnosefehlercodes (DTC) anzuzeigen, wenn ein Funktionsproblem der Maschine auftritt. Die Multifunktionsdigitalanzeige ist in den Diagnosesteckverbinder im Batteriefach eingesteckt.

Wenn ein Problem auftritt,

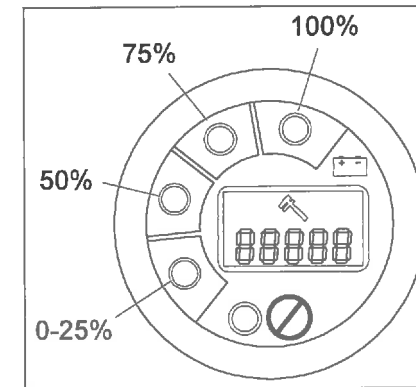
1. leuchtet das Schraubenschlüssel-Symbol auf der Diagnosefehlercode-LCD-Anzeige auf.
2. wird ein drei- bis fünfstelliger Diagnosefehlercode auf der Diagnosefehlercode-LCD-Anzeige unterhalb des Schraubenschlüssel-Symbols angezeigt.

HINWEIS: Wenn mehr als ein Diagnosefehlercode vorhanden ist, wird jeder Diagnosefehlercode 3 Sekunden lang auf dem LCD angezeigt, bevor zum nächsten Diagnosefehlercode übergegangen wird. Nachdem der letzte aktive Diagnosefehlercode angezeigt wurde, durchläuft die Anzeige diese Codes fortwährend, bis die Diagnosefehlercodes behoben sind.

3. Die rote Störungs-LED leuchtet auf (dies gilt nicht für 00x Diagnosefehlercodes; die Störungs-LED leuchtet für diese Codes nicht auf).

HINWEIS: Diagnosefehlercodes und ihre Beschreibungen sind in Abschnitt 5.8, Prüftabellen der Diagnosefehlercodes (DTC), Prüftabellen, zu finden.

Auf der Multifunktionsdigitalanzeige befinden sich auch Batterie-Entladungsanzeigen. Diese grünen LEDs zeigen den Ladezustand der Batterien an.



Batterieladeanzeige/Entladungsanzeige

HINWEIS: Wenn die Batterien völlig entladen sind, blinkt die LED im "roten" 0-25%-Bereich.

- Die Batterie-Entladungsanzeige stellt dieselben Informationen dar wie die Batterie-Entladungsanzeige auf dem Arbeitskorb-Bedienpult. (Siehe Abbildung 3-4., Arbeitskorb-Bedienpult.)
- Unter normalen Fahrtbedingungen leuchten die Batterie-Entladungsanzeigen auf. Wenn ein Diagnosefehlercode vorhanden ist (außer 00x Diagnosefehlercodes), leuchten die Batterie-LEDs nicht auf.

3.7 BODEN-BEDIENPULT

Bedienelemente und Kontrollleuchten

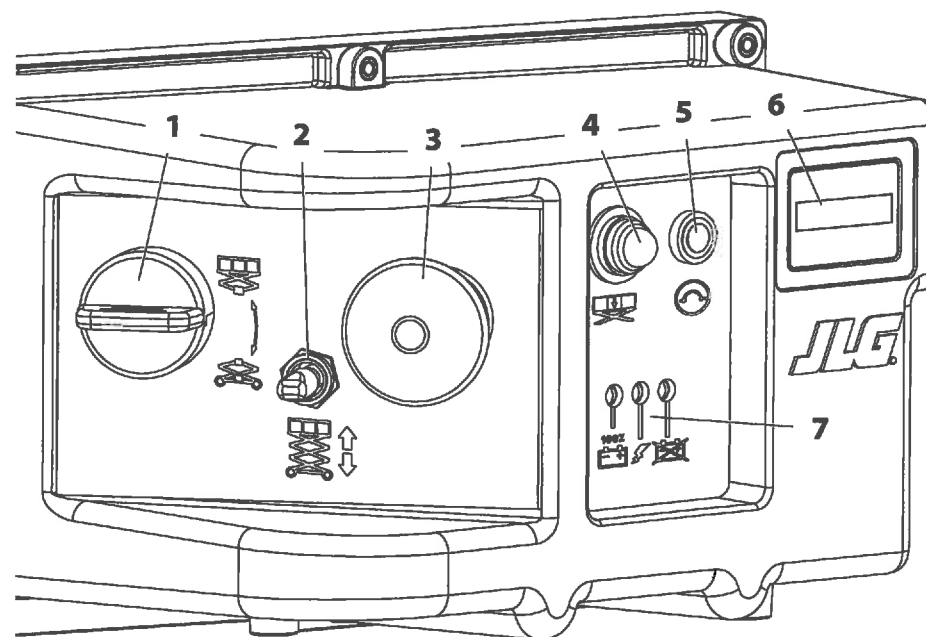
⚠ ACHTUNG

AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB BEFINDEN. MÖGLICHT VIELE PRÜFUNGEN VOR DEM BETRIEB VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN.

HINWEIS: Wenn die Maschine zum nächtlichen Parken oder zum Laden der Batterien abgestellt wird, müssen die Not-Aus- und Antriebswahlschalter in die Stellung "Aus" geschaltet werden, damit die Batterien nicht entladen werden.

1. Arbeitskorb-/Boden-Bedienpultschalter

Ein mit einem Schlüssel betätigter Antriebswahlschalter mit drei Stellungen versorgt je nach Einstellung das Arbeitskorb- oder das Boden-Bedienpult mit Strom. In der Einstellung "Arbeitskorb" bewirkt der Schalter die Stromversorgung des Not-Aus-Schalters am Arbeitskorb-Bedienpult. In der Einstellung "Boden" bewirkt der Schalter die Stromversorgung des Boden-Bedienpults. Der Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult bewirkt die Stromversorgung des Schlüsselschalters. Wenn sich der Antriebswahlschalter in der mittleren Stellung "Aus" befindet, wird die Stromversorgung sowohl zum Arbeitskorb- als auch zum Boden-Bedienpult unterbrochen.



- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Arbeitskorb/Aus/Boden-Wahlschalter | 5. 10-A-Not-Aus-Sicherung |
| 2. Arbeitskorb-Anheben/Absenken-Schalter | 6. Betriebsstundenzähler |
| 3. Not-Aus-Schalter | 7. Batterieladezustand-LEDs |
| 4. Überlastungskontrollleuchte (falls vorhanden) | |

Abbildung 3-3. Bodenbedienpult-Tafel

ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

2. **Plattform-Anheben/Absenken-Schalter** – Dieser Kurzzeitschalter mit drei Stellungen bewirkt Anheben oder Absenken der Plattform bei Einstellung auf "Anheben" oder "Absenken".
3. **Not-Aus-Schalter** – Ein roter, pilzförmiger Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen, der die Stromversorgung des Boden-Bedienpults ermöglicht, wenn er eingeschaltet und der Antriebswahlschalter auf "Boden" gestellt ist. Außerdem kann der Schalter im Notfall zum Ausschalten der Stromversorgung zu den Funktionsbedienelementen eingesetzt werden. Die Stromversorgung wird eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen wird, und ausgeschaltet, indem er niedergedrückt wird.
4. **Überlastungskontrollleuchte (Lasterfassungssystem falls vorhanden)** – Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde. Ein Alarmton signalisiert auch die Überlastung des Arbeitskorbs.

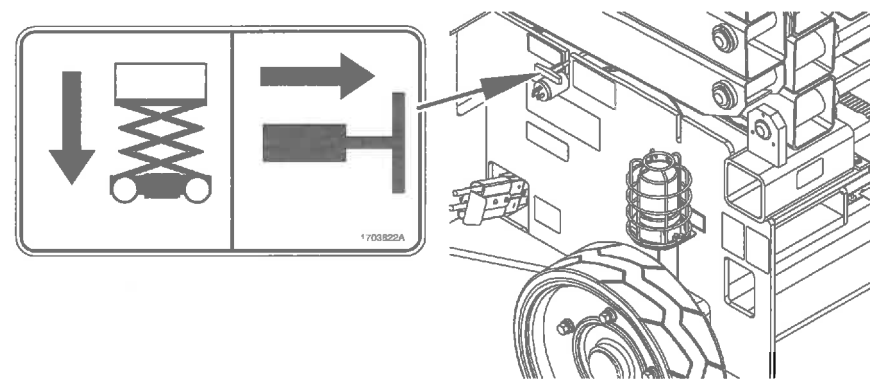
HINWEIS: Wenn die Überlastungskontrollleuchte aufleuchtet, sind alle Funktionen des Arbeitskorb-Bedienpults deaktiviert. Das Gewicht im Arbeitskorb derart verringern, dass es die auf dem Tragfähigkeitsaufkleber angegebene Nennarbeitsbelastung nicht überschreitet, oder die Maschine mittels des Boden-Bedienpults oder durch manuelles Absenken völlig absenken.

5. **10-A-Sicherung** – Stromzuführung für Not-Aus-Knopf.
6. **Stundenzähler** – Zeichnet die Anzahl der Betriebsstunden der Maschine auf.

7. **Batterieladungsanzeige** – Dieses rechts vom Boden-Bedienpult befindliche Bedienfeld gibt dem Benutzer eine genaue Statusanzeige des Batterieladegeräts.
 - a. Grün = Ladevorgang beendet
 - b. Gelb = Ladevorgang im Gange
 - c. Rot = Ladevorgang abnormal

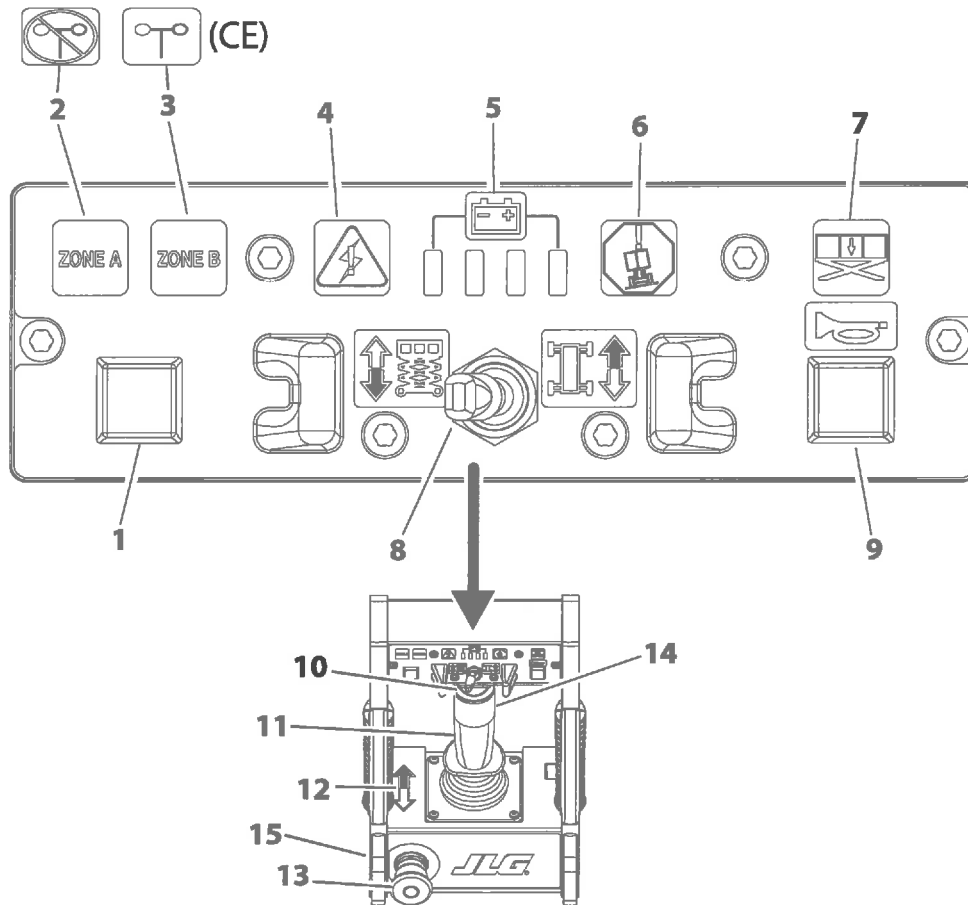
Steuerung für manuelles Absenken

Das manuelle Absenkventil wird bei einem totalen Ausfall der Antriebsleistung eingesetzt, um den Arbeitskorb mittels Schwerkraft abzusenken. Der Griff für manuelles Absenken befindet sich am Maschinenheck über dem linken Hinterrad. Der Griff ist über ein Seil mit dem manuellen Absenkventil am Hubzylinder verbunden. Durch Ziehen am Griff für manuelles Absenken wird der Ventilsteuerschieber geöffnet, wodurch der Arbeitskorb abgesenkt wird.



Manuelles Absenkensystem – T-Griff-Anordnung

3.8 ARBEITSKORB-BEDIENPULT



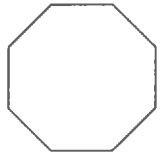
1. Tragfähigkeitswahlschalter
2. Innenbetrieb (CE) / Zone A (ANSI)-Tragfähigkeit*
3. Außenbetrieb (CE) / Zone B (ANSI)-Tragfähigkeit
4. Systemnotfall
5. Batterie-Entladungsanzeige
6. Neigungs-Kontrollleuchte
7. Überlastungskontrollleuchte (Lasterfassungssystem – falls vorhanden)
8. Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter
9. Hupe
10. Lenkungsschalter
11. Bedienungshebel
12. Schwarzer/weißer Richtungspfeil
13. Not-Aus-Schalter
14. Auslöseschalter
15. Neigungsalarm-Warnhupe (nicht dargestellt, befindet sich auf der Vorderseite des Pults)

HINWEIS: *ANSI-Maschinen mit Einzeltragfähigkeit sind nicht mit Kontrollleuchten ausgestattet.

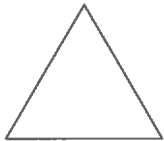
Abbildung 3-4. Arbeitskorb-Bedienpult

ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

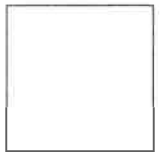
HINWEIS: Auf der Anzeigetafel des Arbeitskorb-Bedienpults weisen verschiedene Warnsymbole auf verschiedene Betriebssituationen hin, die auftreten können. Die Bedeutung dieser Symbole wird nachfolgend erläutert.



Macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Diese Kontrollleuchte ist rot.



Macht auf eine abnormale Betriebsbedingung aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zur Unterbrechung des Maschinenbetriebs oder Schäden führen kann. Diese Kontrollleuchte ist gelb.



Gibt wichtige Informationen über die Betriebsbedingung an, d.h. Verfahren, die für den sicheren Betrieb wesentlich sind. Diese Kontrollleuchte ist grün, ausgenommen die Tragfähigkeits-Kontrollleuchte, die je nach Arbeitskorbstellung grün oder gelb sein kann.

1. **Tragfähigkeitsauswahl-Schalter** – Dieser Schalter dient bei den Maschinenmodellen 2632ES/3246ES zur Auswahl der zulässigen Tragfähigkeitszone. Bei allen CE-Ausführungen, außer 2632ES, dient dieser Schalter zur Auswahl zwischen Innen- und Außentragfähigkeitszone.

2. **Innenbetrieb (CE) / Zone A (ANSI/AUS)-Tragfähigkeit** – Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Innenbetrieb (CE) / Zone A (ANSI/AUS)-Tragfähigkeit ausgewählt ist.



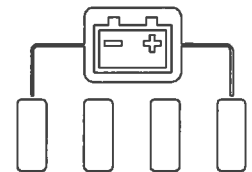
3. **Außenbetrieb (CE) / Zone B (ANSI/AUS)-Tragfähigkeit** – Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Außenbetrieb (CE) / Zone B (ANSI/AUS)-Tragfähigkeit ausgewählt ist.



4. **Systemnotfall-Anzeige** – Diese Anzeige leuchtet mit einem Störungsblinkcode auf, der darauf hinweist, wo ein Problem innerhalb des Systems vorliegt.



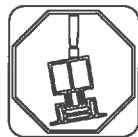
5. **Batterie-Entladungsanzeige** – Dieser Leuchtensatz dient dazu, den Fahrer über den Batteriezustand zu informieren.



ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

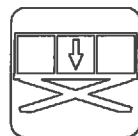
6. Neigungsanzeige-Warnleuchte –

Eine rote Warnleuchte auf dem Bedienpult, die aufleuchtet, wenn sich das Chassis auf einer Neigung befindet, die steiler ist als der vorgesehene Einsatzbereich der Maschine.



7. Überlastungskontrollleuchte (Lasterfassungssystem falls vorhanden) –

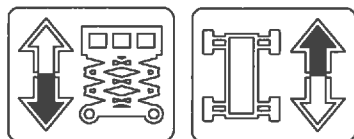
Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde. Ein Alarmton signalisiert auch die Überlastung des Arbeitskorbs.



HINWEIS: Wenn die Überlastungskontrollleuchte aufleuchtet, sind alle Funktionen des Arbeitskorb-Bedienpults deaktiviert. Das Gewicht im Arbeitskorb derart verringern, dass es die auf dem Tragfähigkeitsaufkleber angegebene Nennarbeitsbelastung nicht überschreitet, oder die Maschine mittels des Boden-Bedienpults oder durch manuelles Absenken völlig absenken.

8. Anheben/Absenken/ Fahren-Wahlschalter –

Dieser Kippheberschalter dient zur Auswahl von Fahr- oder Hub-/Senk-funktionen. Nach Auswahl einer Funktion muss der Bedienungshebel in die zweckmäßige Richtung bewegt werden, um diese Funktion zu aktivieren. **Die**

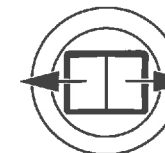
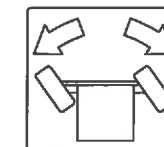


Funktion muss ausgewählt werden, während sich der Joystick in der Neutralstellung befindet. Andernfalls erfolgt die Funktionsauswahl nicht.

9. **Hupe** – Über diesen Druckknopfschalter kann das Bedienungspersonal Personen im Arbeitsbereich auf den Betrieb der Maschine aufmerksam machen.



10. **Lenkungsschalter** – Der Lenkungsschalter wird mit dem Daumen betätigt und befindet sich oben auf dem Bedienungshebel. Durch Drücken des Schalters nach rechts werden die Räder nach rechts gelenkt. Durch Drücken des Schalters nach links werden die Räder nach links gelenkt.



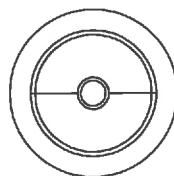
11. **Bedienelement** – Mit dem Bedienungshebel werden drei Funktionen bedient: Fahren, Heben und Lenken. Vor der Verwendung des Steuergriffs muss der Funktionsschalter für Fahren und Anheben betätigt werden. Nach der Wahl der Funktion Fahren fährt die Maschine vorwärts, wenn der Bedienungshebel nach vorne bewegt wird, und rückwärts, wenn der Bedienungshebel nach hinten bewegt wird. Nach der Wahl der Funktion Anheben/Absenken erfolgt Anheben des Arbeitskorbs, wenn der Bedienungshebel nach hinten bewegt wird, bzw. Absenken

des Arbeitskorbs, wenn der Bedienungshebel nach vorne bewegt wird. Die Geschwindigkeit an allen gewählten Funktionen wird proportional durch den Bewegungsweg des Bedienungshebels gesteuert. Der mit dem Daumen betätigte Lenkungsschalter, der sich oben auf dem Bedienungshebel befindet, veranlasst die Drehung der Lenkungsräder in die Richtung, in die der Schalter bewegt wird (rechts oder links).

- 12. Schwarzer/weißer Richtungsaufkleber** – Dieser Aufkleber gibt die ordnungsgemäße Richtung zum Montieren des Arbeitskorb-Bedienpults an; der schwarze Pfeil muss zur Vorderseite der Maschine hin weisen. Der schwarze/weiße Pfeil gibt auch die Richtung an, in die der Joystick gemäß des Aufklebers für den Hub-/Fahrwahlschalter für die ausgewählten Hub- bzw. Fahrtfunktionen bewegt werden muss.



- 13. Not-Aus-Schalter** – Ein roter, pilzförmiger Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb-Bedienpults und dient bei einem Notfall zum Unterbrechen der Stromversorgung zu den Funktionsbedienelementen am Arbeitskorb. Wenn der Antriebswahlschalter auf Plattform eingestellt ist, wird



die Stromversorgung eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen wird (eingeschaltet), und ausgeschaltet, indem der Schalter hineingedrückt wird (ausgeschaltet).

- 14. Auslöseschalter** – Dieser Schalter befindet sich an der Vorderseite des Bedienungshebels. Der Auslöseschalter fungiert als Freigabevorrichtung und muss niedergedrückt werden, wenn die Fahr-, Lenk- und Hub-/Senkfunktionen betätigt werden. Wird er losgelassen, so wird die betätigte Funktion gestoppt.

⚠ VORSICHT

WENN BEIM ANHEBEN DES ARBEITSKORBS DIE NEIGUNGSANZEIGE-WARNLEUCHE AUFLEUCHTET ODER DIE HUPE ERTÖNT, DEN ARBEITSKORB VOLLSTÄNDIG ABSENKEN UND DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS SIE WAAGERECHT IST, BEVOR DER ARBEITSKORB ERNEUT ANGEHOBEN WIRD.

- 15. Neigungsalarm-Warnhupe** – Die Neigungsalarm-Warnhupe befindet sich auf der Vorderseite des Arbeitskorb-Bedienpults und wird aktiviert, wenn sich das Chassis auf einer Neigung befindet, die steiler ist als der vorgesehene Einsatzbereich der Maschine, und der Arbeitskorb angehoben wird.

HINWEIS: *Alle Ausführungen sind mit einer Neigungssicherheitsperre ausgestattet, die Fahr- und Anhubfunktionen ausschaltet, wenn sich das Chassis auf einer Böschung befindet, deren Neigung größer ist, als für die Maschine bei angehobenem Arbeitskorb zulässig ist.*

ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

VORSICHT

DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, OHNE DEN ARBEITSKORBAUSSCHUB VOLLSTÄNDIG EINZUFAHREN.

VORSICHT

DIE MASCHINE DARF NICHT IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, WENN DIE HOHE FAHRGESCHWINDIGKEIT FUNKTIONIERT, WÄHREND DER ARBEITSKORB ÜBER DIE VERSTAUTE STELLUNG ANGEHOBEN IST.

3.9 ARBEITSKORBETRIEB

ACHTUNG

DEN ARBEITSKORB NUR AUF EINER FESTEN, WAAGERECHTEN UND EBENEN FLÄCHE ANHEBEN, DIE FREI VON HINDERNISSEN UND VERTIEFUNGEN IST.

HINWEIS: Bei Auswahl der Anheben/Absenken/Fahren-Funktionen muss sich der Bedienungshebel 3 Sekunden lang in der Neutralstellung befinden, bevor die Funktionsänderung wirksam wird. Zu diesem Zeitpunkt ist die Maschine nicht betriebsbereit.

Anheben

1. Wenn die Maschine abgestellt ist, den Antriebswahlschalter am Boden-Bedienpult in die gewünschte Stellung (Arbeitskorb oder Boden) bringen.

2. Sowohl den Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult als auch den am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung "Ein" schalten.
3. **Bei Bedienung vom Boden-Bedienpult** den Schalter Anheben/Absenken auf Anheben stellen und halten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
4. **Bei Bedienung vom Arbeitskorb-Bedienpult** aus die Hubfunktion auswählen, den Auslöseschalter drücken und festhalten und das Bedienelement nach hinten (oben) bewegen und in dieser Stellung halten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist. Der Anheben/Absenken-Schalter funktioniert in Verbindung mit dem Freigabeschalter. Durch Loslassen des Auslöseschalters wird die betätigte Funktion gestoppt.

HINWEIS: Wenn die Maschine mit einem Fußschalter ausgestattet ist (nur japanische und koreanische Ausführungen), muss der Fußschalter in Verbindung mit dem Auslöseschalter, der sich am Bedienungshebel befindet, niedergedrückt werden.

Absenken

ACHTUNG

VOR DEM ABSENKEN DES ARBEITSKORBS SICHERSTELLEN, DASS SICH KEINE PERSONEN IM BEREICH DES SCHERENARMS AUFHALTEN.

HINWEIS: Die Maschine ist mit einem Absenkalarm ausgestattet, der ertönt, wenn der Arbeitskorb abgesenkt wird (CE-Wahlausrüstung).

- 1. Bei Bedienung vom Boden-Bedienpult** den Anheben/Absenken-Schalter auf Absenken stellen und halten, bis die gewünschte Höhe erreicht oder der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist.
- 2. Bei Bedienung vom Arbeitskorb-Bedienpult** aus die Hubfunktion auswählen, den Auslöseschalter drücken und dann den Bedienungshebel nach vorne (unten) bewegen und festhalten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist oder der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist. Der Anheben/Absenken-Schalter funktioniert in Verbindung mit dem Freigabeschalter. Durch Loslassen des Auslöseschalters wird die betätigte Funktion gestoppt.

Armschutz (falls vorhanden)

Wenn die Maschine mit einem elektronischen Armschutz ausgestattet ist, wird der Absenkvorgang des Arbeitskorbs in einer vordefinierten Höhe angehalten und die Rundumlichter der Maschine blinken auf, um das Bodenpersonal zu warnen. Nach drei (3) Sekunden kann der Absenkvorgang fortgesetzt werden. Sobald die Absenkfunktion wieder aktiviert ist, ertönt ein hörbarer Alarm. Nach einer Verzögerung von eineinhalb (1,5) Sekunden wird der Absenkvorgang fortgesetzt.

ACHTUNG

DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, OHNE DEN PLATTFORMAUSSCHUB VOLLSTÄNDIG EINZUFAHREN.

Lenken

Zum Lenken der Maschine wird der mit dem Daumen betätigte Lenkschalter am Arbeitskorb-Bedienungshebel für Rechtswendungen nach rechts und für Linkswendungen nach links bewegt. Beim Loslassen kehrt der Schalter in die mittlere Stellung „Aus“ zurück und die Räder bleiben in der zuvor gewählten Stellung. Um die Räder in die Geradeaus-Stellung zurückzubringen, muss der Schalter in die entgegengesetzte Stellung gehalten werden, bis die Räder gerade stehen.

Fahren

ACHTUNG

MIT ANGEHOBENEM ARBEITSKORB NUR AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN FLÄCHE FAHREN, DIE FREI VON HINDERNISSEN UND VERTEFUNGEN IST.

UM KONTROLLVERLUST ÜBER DIE FAHRFUNKTION UND UMKIPPEN AN NEIGUNGEN UND BÖSCHUNGEN ZU VERMEIDEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN UND SEITLICHEN BÖSCHUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE ANGEGEBENEN GRENZWERTE ÜBERSCHREITEN. SIEHE ABBILDUNG 3-5., NEIGUNG UND BÖSCHUNG – FAHREN – ARBEITSKORB VERSTAUT.

Vorwärtsfahrt

1. Den Antriebswahlschalter am Boden-Bedienpult auf "Arbeitskorb" stellen.
2. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung "Ein" bringen.
3. Am Anheben/Absenken/Fahren-Wahlschalter die Funktion "Fahren" auswählen.
4. Den Bedienungshebel (Joystick) zusammendrücken, wobei der Auslöseschalter vorne am Joystick niedergedrückt wird, und den Joystick während der Fahrt nach vorne bewegen. Das Fahrsystem funktioniert proportional; deshalb den Joystick weiter in Fahrtrichtung bewegen, wenn höhere Fahrgeschwindigkeit gewünscht wird. Durch Loslassen des Auslöseschalters wird die betätigte Funktion gestoppt.

Rückwärtsfahrt

1. Den Antriebswahlschalter am Boden-Bedienpult auf "Arbeitskorb" stellen.
2. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung "Ein" bringen.
3. Den Joystick zusammendrücken, wobei der Auslöseschalter vorne am Joystick niedergedrückt wird, und den Joystick während der Fahrt nach hinten (in die Rückwärtsrichtung) bewegen. Das Fahrsystem funktioniert proportional; deshalb den Joystick weiter in Fahrtrichtung bewegen, wenn höhere Fahrgeschwindigkeit gewünscht wird. Durch Loslassen des Auslöseschalters wird die betätigte Funktion gestoppt.

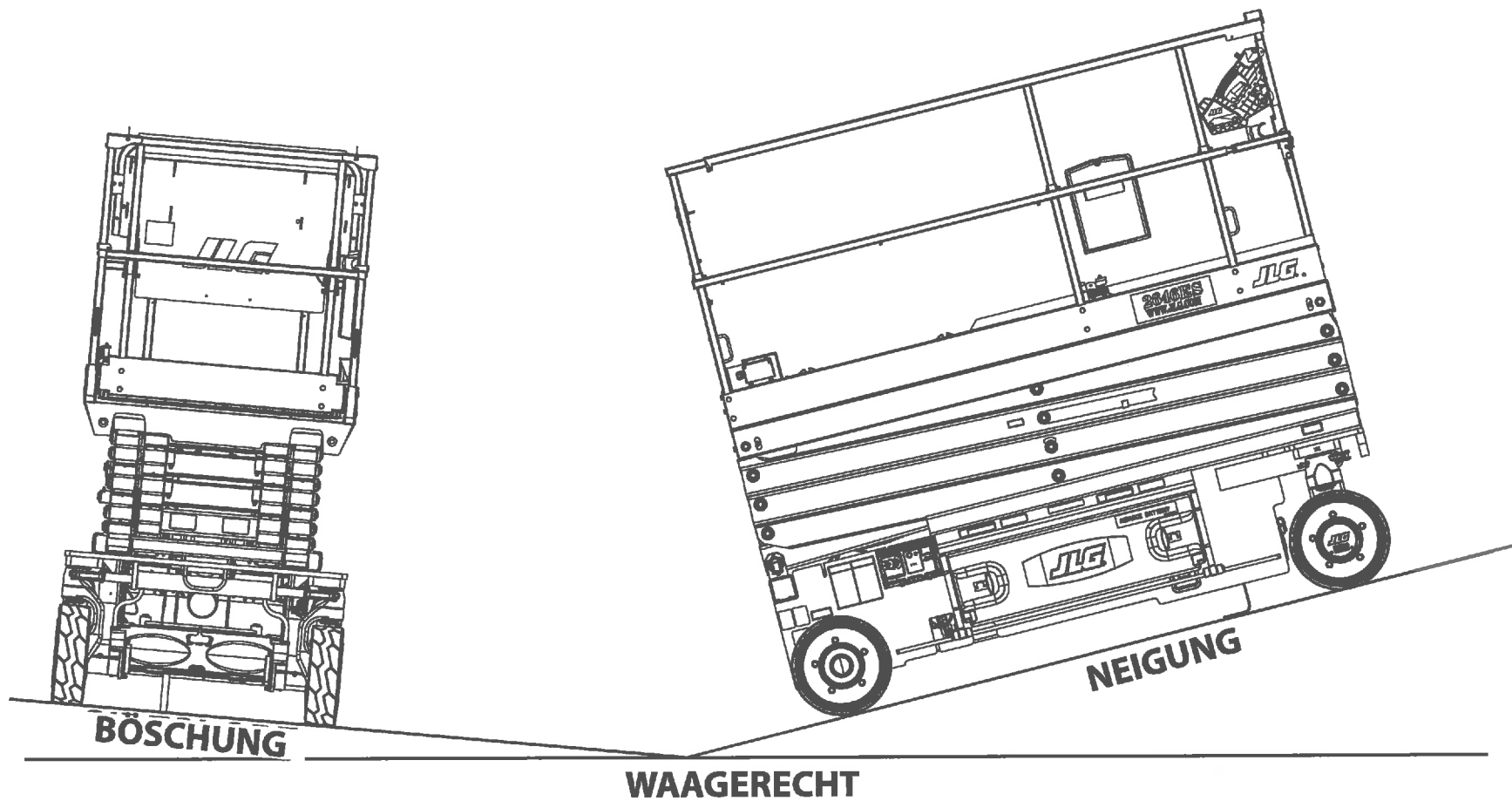


Abbildung 3-5. Neigung und Böschung – Fahren – Arbeitskorb verstaut

3.10 SOFT-TOUCH-SYSTEM – (OPTION)

Das optionale Soft-Touch-System für Scherenarbeitsbühnen besteht entweder aus:

- Näherungsschalter am Arbeitskorb, oder
- oberem Arbeitskorbgeländer und unteren Arbeitskorbgrenzbereichen mit Stoßdämpferpolsterung, oder
- einer Kombination der beiden oben genannten Optionen.

Die Näherungsschalteroption setzt sich aus Näherungsschaltern zusammen, die an jeder Ecke des Arbeitskorbs angebracht sind. Die Schalter sind mit einem Bedienpult verbunden und setzen bei Aktivierung die normale Arbeitskorb- und Maschinenbewegung außer Kraft.

Betrieb

Wenn einer der Näherungsschalter ausgelöst wird:

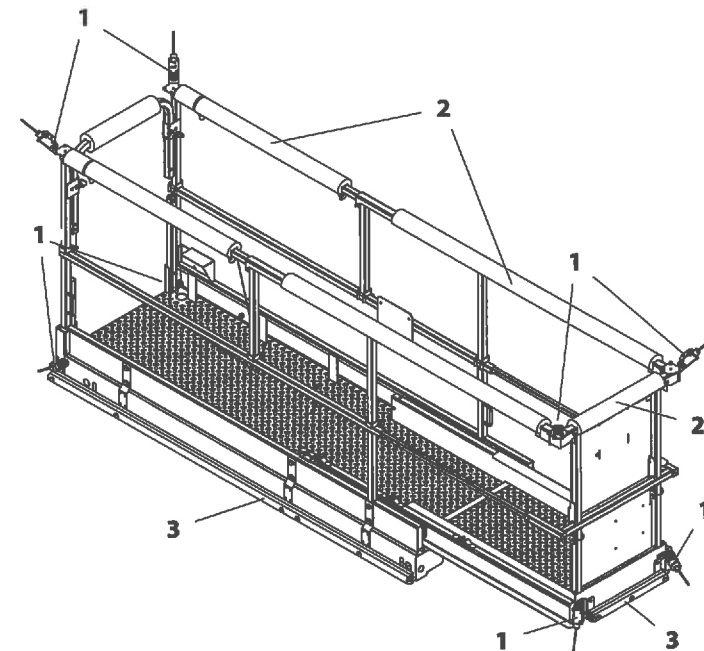
- Maschinenfunktionen werden deaktiviert und ein Alarm ertönt (3 Töne)

Im Arbeitskorbmodus:

- Sämtliche Bewegungen werden sofort eingestellt, und solange das Hindernis vorhanden ist, kann sich die Maschine nicht bewegen, bis die ausgewählte Funktion freigegeben wird, der Hupenknopf wird gedrückt und gehalten, und die ausgewählte Funktion wird wieder aktiviert. Die Maschine bewegt sich im Kriechgang, bis die Auslösung des Näherungsschalters aufgehoben wird.

Im Bodenbetriebsmodus:

- Sämtliche Bewegungen werden sofort eingestellt, und solange das Hindernis vorhanden ist, kann sich die Maschine nicht bewegen, bis die ausgewählte Funktion freigegeben wird, danach wird die ausgewählte Funktion wieder aktiviert. Die Maschine bewegt sich im Kriechgang, bis die Auslösung des Näherungsschalters aufgehoben wird.



1. Näherungsschalter

2. Stoßdämpfer am Arbeitskorbgeländer

3. Stoßdämpfer im unteren Bereich

Abbildung 3-6. Soft-Touch-System

3.11 ARBEITSKORBAUSSCHUB

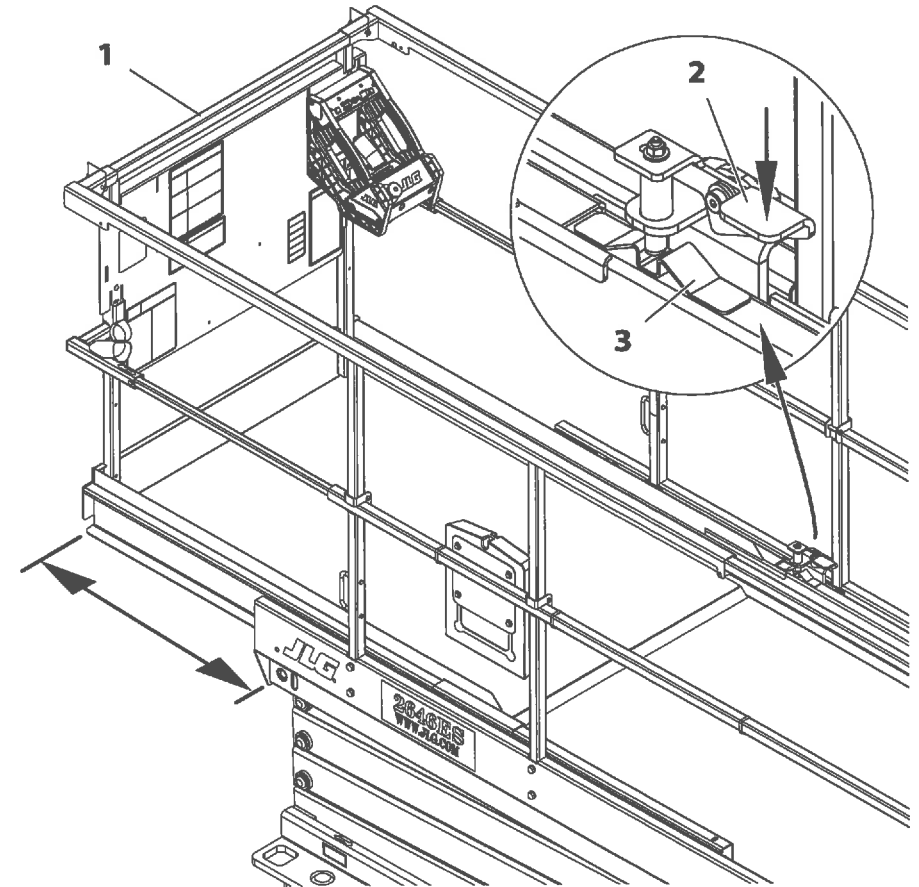
Die Maschine ist mit einem mechanischen Ausschub ausgestattet, der dem Bediener besseren Zugang auf Einsatzstellen bietet. Bei den Modellen 1930ES/2032ES/2632ES fügt dieser Ausschub 0,9 m (3 ft) zur Vorderseite der Plattform hinzu bzw. bei den Modellen 2646ES und 3246ES fügt er 1,2 m (4 ft) hinzu.

HINWEIS: Es gibt drei Einraststellungen (3) auf der Fußplatte am seitlichen Geländer des Arbeitskorbausschubs. Der Entriegelungshebel des Ausschubs muss nur gelöst werden, wenn er in einer der Positionen eingerastet ist.

Ausfahren des Ausschubs (1) – fußbetriebenen Entriegelungshebel auf der rechten Fußplatte des Arbeitskorbs (2) nach unten drücken. Greifen Sie bei niedergedrücktem Entriegelungshebel den oberen Handlauf des Ausschubs und schieben Sie den Ausschub heraus.

Einfahren des Ausschubs – fußbetriebenen Entriegelungshebel auf der rechten Fußplatte des Arbeitskorbs nach unten drücken. Greifen Sie bei niedergedrücktem Entriegelungshebel den oberen Handlauf des Ausschubs und schieben Sie den Ausschub heraus.

Die maximale Tragfähigkeit des Plattformausschubs beträgt 120 kg (250 lb).



- 1. Ausschub
- 2. Fußbetriebener Entriegelungshebel
- 3. Einraststellungen

Abbildung 3-7. Arbeitskorbausschub (alle Modelle)

3.12 ARBEITSKORB-HANDLÄUFE – VERFAHREN ZUM ZUSAMMENKLAPPEN

(Siehe Abbildung 3-8.)

ACHTUNG

DEN ARBEITSKORB NICHT ANHEBEN, SOLANGE DIESE HANDLÄUFE HERUNTERGEKAPPT SIND. BEIM ANHEBEN DES ARBEITSKORBS MÜSSEN SICH DIESE HANDLÄUFE IN DER AUFRECHTEN STELLUNG BEFINDEN UND ORDNUNGSGEMÄSS VERSTIFTET SEIN.

HINWEIS: Die Handläufe dürfen nur dann heruntergeklappt werden, wenn sich die Maschine in der verstaute Stellung (Arbeitskorb völlig abgesenkt) befindet. Das Arbeitskorb-Bedienpult sollte von ihrer Befestigung abgenommen werden, bevor die seitlichen Handläufe heruntergeklappt werden.

Die Arbeitskorb-Handläufe lassen sich nur ab dem mittleren Handlauf zusammenklappen.

HINWEIS: Bei Ausstattung mit der als Wahlausrüstung erhältlichen, selbsttätig schließenden Tür, muss die Tür offen gehalten werden, während die hinteren und seitlichen Handläufe abgesenkt werden.

Die Arbeitskorb-Handläufe werden in der folgenden Reihenfolge heruntergeklappt; (siehe Abbildung 3-8.)

- **Schritt 1** – Die Stifte (1) am Handlauf an der Hecktür, die die Hecktür an den seitlichen Handläufen des Hauptarbeitskorbs sichern, hochziehen. Heben Sie den Handlauf an der Hecktür aus der Seitenschienen-Halterung heraus und drehen Sie ihn um 90° parallel zum seitlichen Geländer. In die rechte Seitenschienen-Halterung herablassen und mit den vorhandenen Stiften in den Löchern der Seitenschienen-Halterung und dem Handlauf an der Hecktür verankern.
- **Schritt 2** – Die Handlaufstifte des vorderen Arbeitskorbausschubs (2) müssen entfernt werden und die oberen seitlichen Handläufe des Ausschubs werden zum Seitengeländer des Arbeitskorbs hin geschoben, bevor das vordere Geländer abgesenkt wird. Die Stifte (2) am vorderen Geländer des Arbeitskorbausschubs herausziehen und am Seitengeländer des Arbeitskorbs befestigen, bevor das Seitengeländer des Arbeitskorbs wie in Schritt 4 beschrieben heruntergeklappt wird.
- **Schritt 3** – Den **Handlauf des vorderen Arbeitskorbausschubs (3)** herunterklappen.
- **Schritt 4** – Die seitlichen Arbeitskorbgeländer (4) herunterklappen.

Zum Anheben der Handläufe in die aufrechte Stellung die Handläufe in umgekehrter Reihenfolge des Zusammenklappens hochklappen. Die Handläufe kräftig in ihre jeweilige Stellung hochziehen und die Griffstifte wieder in die richtige Position in den Handläufen anbringen.

⚠ ACHTUNG

NACH DEM HERUNTERKLAPPEN DER HANDLÄUFE BEIM VERLASSEN UND BETRETEN DES ARBEITSKORBS ÄUSSERST VORSICHTIG SEIN. DEN ARBEITSKORB NUR IM BEREICH DER TÜR UND MITTELS DER BEREITGESTELLTEN LEITER BETRETEN UND VERLASSEN.

⚠ ACHTUNG

BEI BETRIEB (FAHRT) DER MASCHINE MIT DEM ARBEITSKORB-BEDIENPULT VOM BODEN AUS UND BEI HERUNTER GEKLAPPTEN HANDLÄUFEN MINDESTENS 1 M (3 FT) ABSTAND ZUR MASCHINE EINHALTEN.

ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

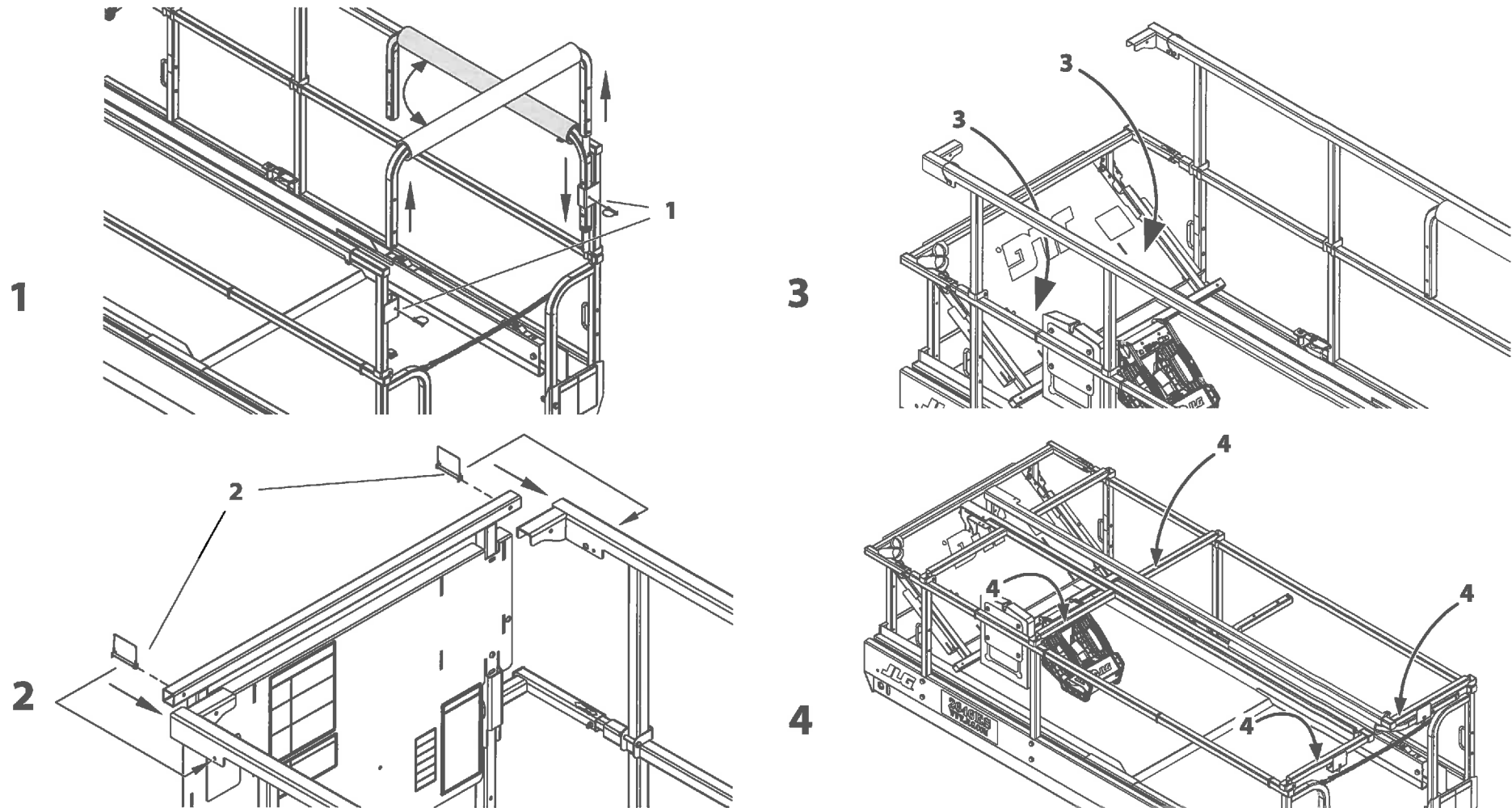


Abbildung 3-8. Arbeitskorb-Handläufe – Reihenfolge des Herunterklappens

3.13 PARKEN UND ABSTELLEN

Die Maschine wie folgt parken und abstellen:

1. Die Maschine zu einem angemessen geschützten und gut belüfteten Platz fahren.
2. Sicherstellen, dass der Arbeitskorb vollständig abgesenkt ist.
3. Den Not-Aus-Schalter in die Stellung "Aus" schalten.
4. Erforderlichenfalls die Anweisungsschilder und Vorichts- und Warntafeln abdecken, so dass sie vor Witterungseinflüssen geschützt sind.
5. Mindestens zwei Räder durch Unterlegkeile blockieren, wenn die Maschine für längere Zeit geparkt werden soll.
6. Den Antriebswahlschalter auf "Aus" schalten und den Schlüssel abziehen, um die Maschine zu deaktivieren und unbefugte Verwendung zu verhindern. Das Arbeitskorb-Bedienpult kann an seiner Montageplatte befestigt werden; siehe Abbildung 3-9.
7. Bei Ausstattung mit der Vandalismussicherung werden Arbeitskorb- und Boden-Bedienpult u. U. abgedeckt und gesperrt, um den Zugriff zu verhindern.

HINWEIS

DIE MASCHINE NICHT ÜBER DAS ARBEITSKORB- UND BODENBEDIENPULT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE VANDALISMUSSICHERUNG AKTIV IST.

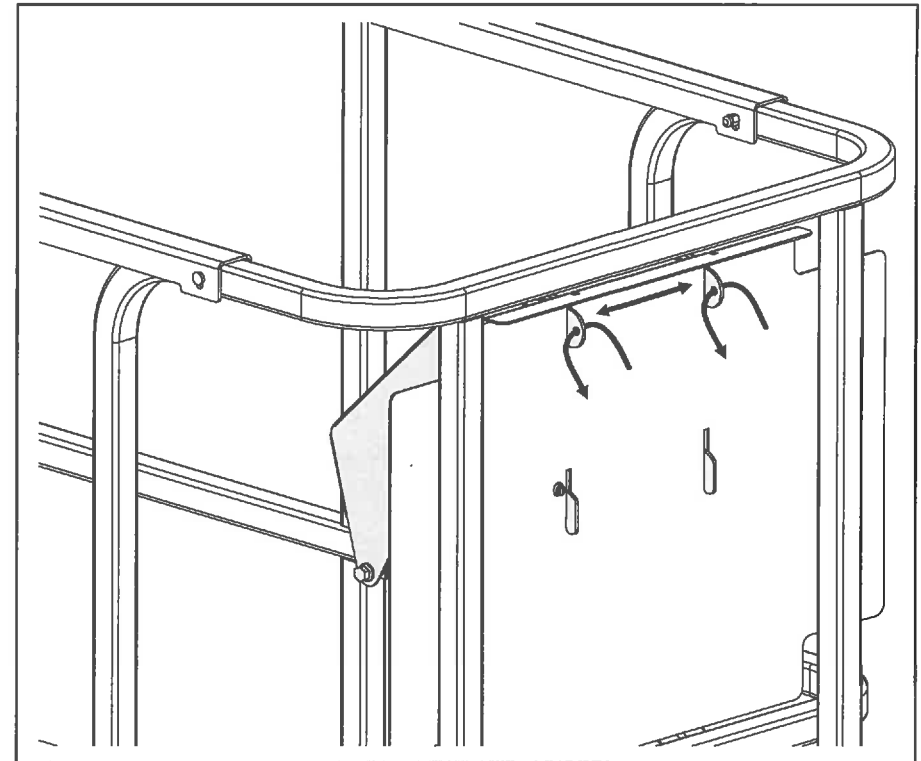


Abbildung 3-9. Befestigen des Bedienpults am Arbeitskorb

HINWEIS: Wenn keine Vandalismussicherung vorhanden ist, kann das Bedienpult mit einem Schloss an der Halterung befestigt werden, das durch eines oder mehrere Löcher an den oberen Befestigungslaschen gesteckt wird, um das eigenmächtige Entfernen des Arbeitskorb-Bedienpults zu verhindern.

3.14 FESTZURR-/HUBÖSEN

Beim Transportieren der Maschine muss der Plattformausschub vollständig eingefahren und der Arbeitskorb vollständig im Staumodus abgesenkt sein. Die Maschine muss sicher am Boden des Lkw oder Anhängers festgezurret sein. Am Maschinenheck befinden sich zwei Verankerungs-/Hubösen zum Anheben und Festzurren. An der Maschinenvorderseite befindet sich eine einzelne Verankerungsöse. Diese Öse dient nur zum Festzurren. Es darf nicht versucht werden, die Maschine an der vorderen Öse anzuheben.

⚠ VORSICHT

DAS SEITLICHE ANHEBEN DER MASCHINE MIT EINEM GABELSTAPLER WIRD VON JLG NICHT EMPFOHLEN. FALLS DIE MASCHINE SEITLICH ANGEHOBEN WERDEN MUSS, SO MUSS VORSICHTIG VORGEHEND WERDEN, DAMIT SICH DIE SCHLAGLOCHSCHUTZSTANGEN NICHT VON UNTEN HER AM RAHMEN FESTKLEMMEN.

NACH JEDEM SEITLICHEN ANHEBEN DER MASCHINE MUSS DAS SCHLAGLOCHSCHUTZSYSTEM UNBEDINGT GEPRÜFT WERDEN, BEVOR DIE MASCHINE WIEDER IN BETRIEB GENOMMEN WIRD.

3.15 ANHEBEN

Falls die Maschine angehoben werden muss, ist die am Maschinenheck befindliche Gabelstaplertasche zu verwenden. Die Maschine kann auch mit einer geeigneten Traverse mit Riemen/Ketten angehoben werden. Siehe Abbildung 3-10., Anhub- und Festzurrdiagramm.

ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

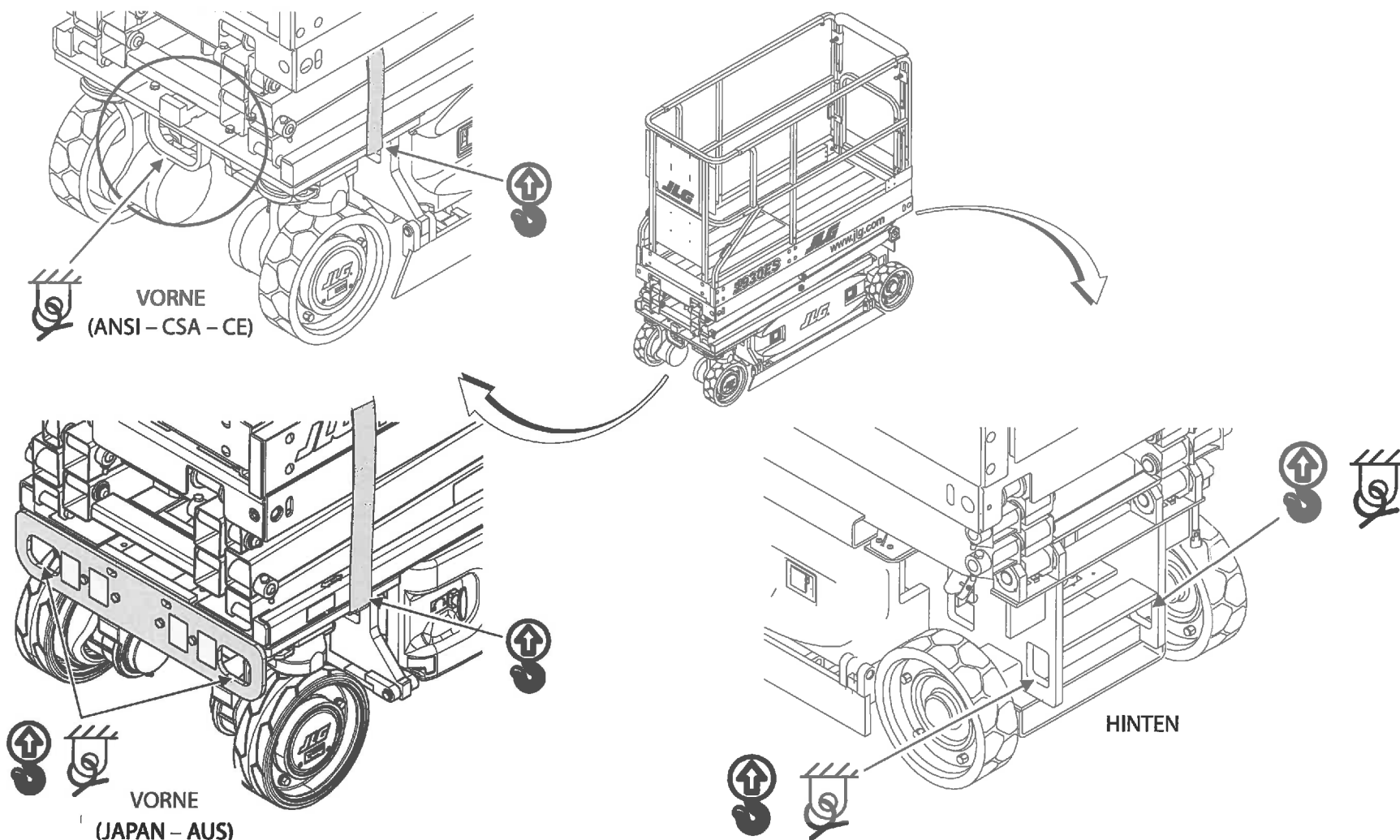
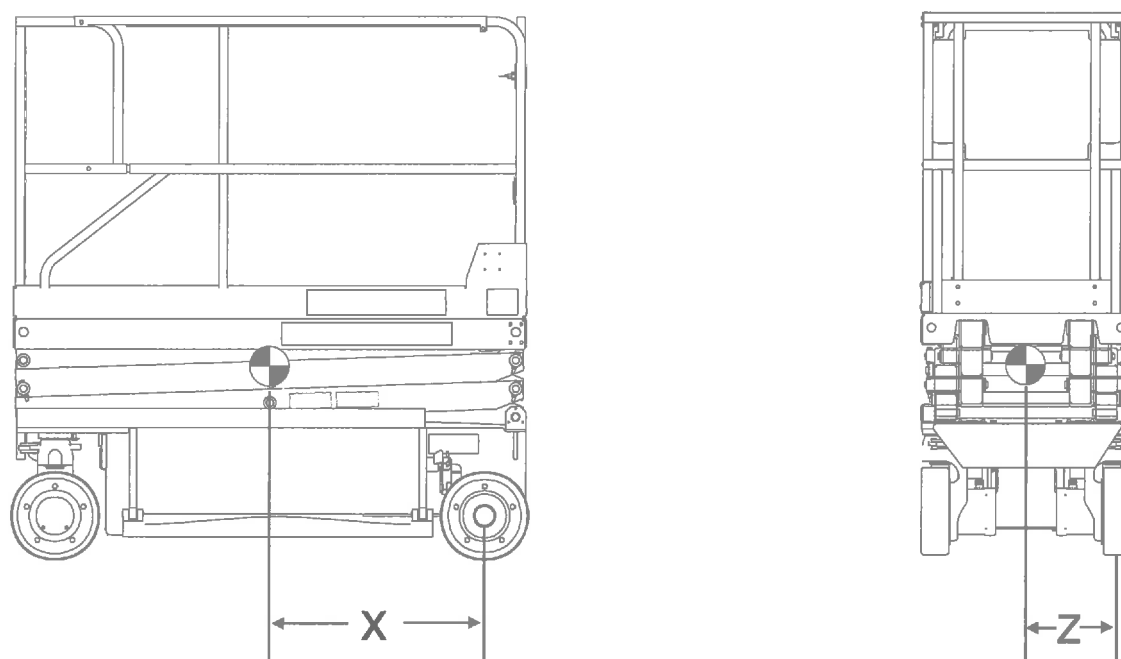


Abbildung 3-10. Anhub- und Festzurrdiagramm

ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE



MODELL	RADSTAND	X	Z
1930ES	160 cm (63 in)	83,7 cm (33.5 in)	33 cm (13 in)
2032ES	187,7 cm (73.9 in)	13 cm (38.5 in)	34,25 cm (13.5 in)
2632ES	187,7 cm (73.9 in)	13 cm (38.5 in)	34,25 cm (13.5 in)
2646ES	209,1 cm (82.32 in)	108,6 cm (43.8 in)	52 cm (20.5 in)
3246ES	209,1 cm (82.32 in)	108,6 cm (43.8 in)	52 cm (20.5 in)

Abbildung 3-11. Anhub- und Festzurrdiagramm

3.16 ABSCHLEPPEN

Das Abschleppen dieser Maschine wird nicht empfohlen, ausgenommen im Notfall wie beispielsweise einer Störung der Maschine oder eines gesamten Ausfall des Maschinenantriebs.

HINWEIS: Die Maschine kann mit einer Fernbedienungs-Elektrobremsfreigabevorrichtung, einer Druckknopf-Elektrobremsfreigabevorrichtung oder beiden Ausführungen einer Elektrobremsfreigabevorrichtung ausgestattet sein.

ACHTUNG

GEFAHR, WENN FAHRZEUG/MASCHINE DURCHGEHT. DIE MASCHINE VERFÜGT ÜBER KEINE ABSCHLEPPBREMSEN; DAS ABSCHLEPPENDE FAHRZEUG MUSS IN DER LAGE SEIN, DIE MASCHINE STETS ZU BEHERRSCHEN. AUF STRASSEN IST DAS ABSCHLEPPEN NICHT GESTATTET. BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

DIE MAXIMALE ABSCHLEPPGESCHWINDIGKEIT BETRÄGT 8 KPH (5 MPH) UND IST AUF 18 M (60 FT) BESCHRÄNKT.

MAXIMALE NEIGUNG BEIM ABSCHLEPPEN 25 %.

Elektrisches Freigeben der Bremsen

1. Die Räder durch Unterlegkeile blockieren oder die Maschine mit dem Abschleppfahrzeug sichern.
2. Den Not-Aus-Schalter herausziehen und den Schlüsselschalter in die Boden-Betriebsart schalten.

3. Das Bremsfreigabekabel hängt an einem Haken im Batteriefach auf der Gegenseite des Boden-Bedienpults.
4. Den Bremsfreigabestecker in der Nähe des Analysesteckers an der linken vorderen Maschinenecke ausfindig machen und das Freigabekabel in den Stecker einstecken.
5. Den Schalter niederdrücken, um die Bremsen freizugeben.
6. Nach erfolgtem Abschleppen den Schalter loslassen, den Freigabeschalter ausstecken und den Bremsschalter wieder im ordnungsgemäßen Aufbewahrungsbereich im Batteriefach unterbringen.

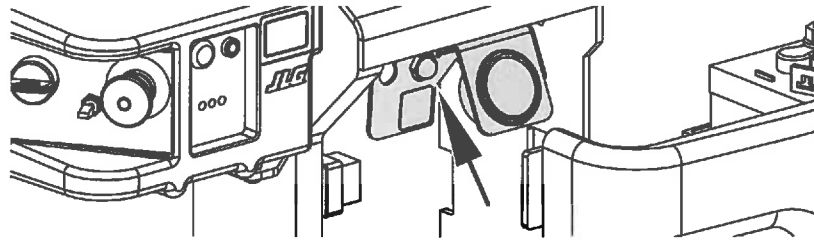
Druckknopf-Elektrobremsfreigabevorrichtung

HINWEIS: Die Druckknopf-Elektrobremsfreigabevorrichtung befindet sich mit der Multifunktionsdigitalanzeige im Batteriekasten auf der rechten Seite der Maschine. Unmittelbar vor dem Boden-Bedienpult.

1. Die Räder durch Unterlegkeile blockieren oder die Maschine mit dem Abschleppfahrzeug sichern.
2. Den Not-Aus-Schalter herausziehen und den Schlüsselschalter in die Boden-Betriebsart schalten.
3. Einmal auf den Knopf drücken, um die Bremsen freizugeben.

ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

4. Zur erneuten Betätigung der Bremsen nochmals auf den Knopf drücken oder den Not-Aus-Schalter hineindrücken oder den Bodenbedienungs-Schlüsselschalter aus der Bodenbetriebsart-Stellung bewegen.



Mechanisches Freigeben der Bremsen

1. Die Räder durch Unterlegkeile blockieren oder die Maschine mit dem Abschleppfahrzeug sichern.
2. Stellen Sie sicher, dass sich der Not-Aus-Knopf in der Position "AUS" befindet.
3. Entfernen Sie die zwei **Abdeckungsbolzen (2)** und die **Bremsenabdeckung (1)**.
4. Die **Abdeckungsbolzen (2)** in die **beiden Ausrücköffnungen im Bremsengehäuse (3)** einführen; siehe Leg.nr. 3 in Abbildung 3-12., Manuelles Ausrücken.
5. Die **Abdeckungsbolzen (2)** festziehen, woraufhin sich die Bremse an diesem Fahrtmotor löst.

6. Dieses Verfahren am gegenüberliegenden Radantrieb wiederholen. Beide Fahrtmotorbremsen sind jetzt gelöst und die Maschine kann manuell bewegt werden.
7. Nach erfolgtem Abschleppen die Räder durch Unterlegkeile blockieren und die **Abdeckungsbolzen (2)** von den **Ausrücköffnungen (3)** entfernen.
8. Die **Bremsenabdeckung (1)** wieder anbringen.

⚠ VORSICHT

NACHDEM DIE MASCHINE ABGESCHLEPPT WURDE, MÜSSEN DIE AUSTRÜCKBOLZEN AUS DEN AUSTRÜCKÖFFNUNGEN DER BREMSEN ENTFERNT WERDEN. DIE BREMSEN KÖNNEN NICHT BETÄTIGT WERDEN, WÄHREND SICH DIE AUSTRÜCKBOLZEN IN DEN AUSTRÜCKÖFFNUNGEN DER BREMSEN BEFINDEN. DIES FÜHRT DAZU, DASS DIE MASCHINE WEGROLLT, WENN SIE AN EINEM GEFÄLLE GEPARKT WIRD.

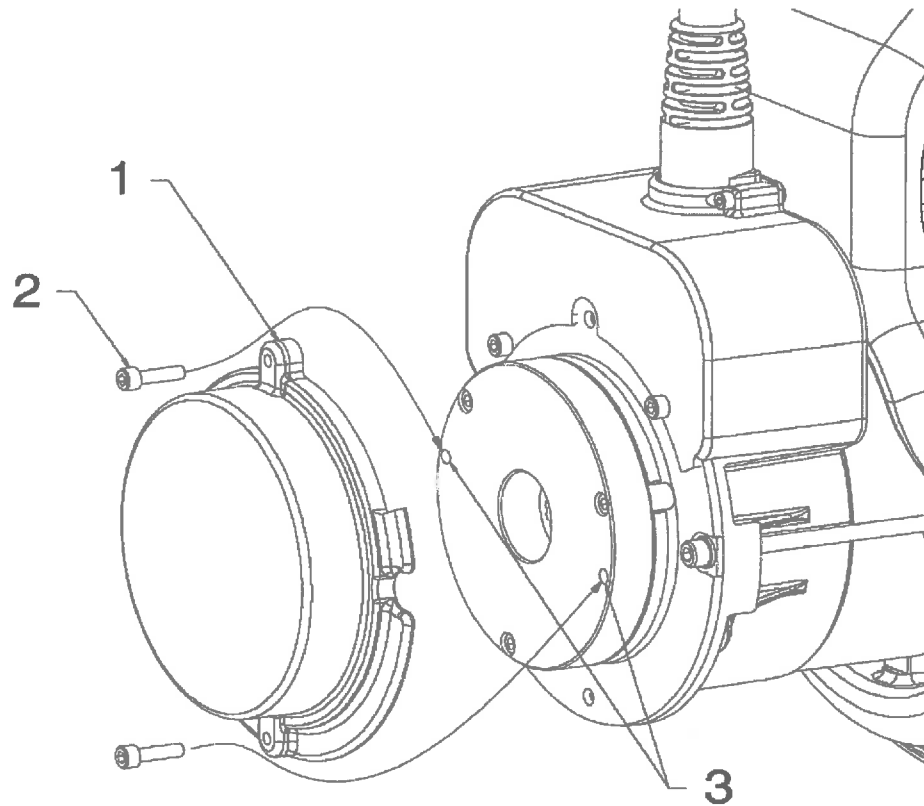


Abbildung 3-12. Manuelles Ausrücken

ABSCHNITT 3 - BEDIENUNGSELEMENTE, ANZEIGEN UND BEDIENUNG DER MASCHINE

 **NOTIZEN:**

ABSCHNITT 4. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

4.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die erforderlichen Vorgehensweisen und über die Systeme und Bedienelemente, die anzuwenden sind, wenn während des Maschinenbetriebs eine Notfallsituation eintritt. Vor der Inbetriebnahme der Maschine und regelmäßig danach sollte das gesamte Betriebsanleitung einschließlich dieses Abschnitts von allen Personen, deren Verantwortung Arbeiten oder Umgang mit der Maschine umfasst, gelesen bzw. durchgesehen werden.

Not-Aus-Schalter

Mit den großen roten Knöpfen, einer am Boden-Bedienpult und einer am Arbeitskorb-Bedienpult, wird die Maschine bei Betätigung sofort gestoppt.

⚠ ACHTUNG

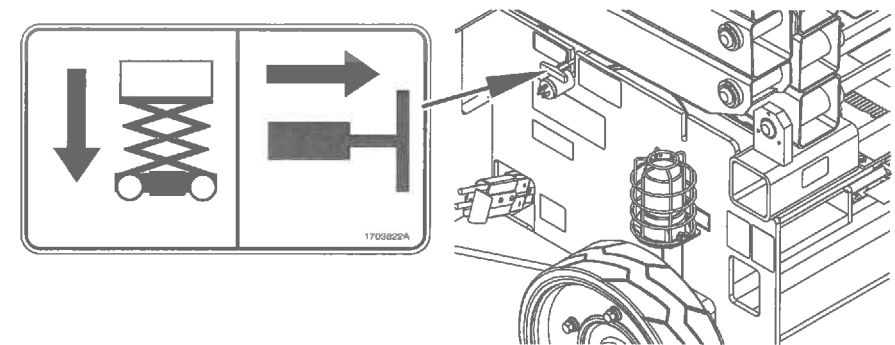
DIE MASCHINE TÄGLICH DARAUHIN PRÜFEN, DASS DER NOT-AUS-KNOPF VORHANDEN IST UND DASS BEDIENUNGSANWEISUNGEN AM BODEN-BEDIENPULT VORHANDEN UND LESBAR SIND. BODEN-BEDIENPULT

Das Boden-Bedienpult befindet sich an der linken Seite des Maschinenrahmens. Mit den Bedienelementen an diesem Bedienpult ist es möglich, Vorrang vor den Arbeitskorb-Bedienelementen zu erhalten und die Funktionen Anheben und

Absenken des Arbeitskorbs vom Boden zu kontrollieren. Den Antriebswahlschalter in die Stellung "Boden" bringen und den Hubschalter zum Anheben und Absenken betätigen.

Manuelles Absenken

Das manuelle Absenkventil wird bei einem totalen Ausfall der Antriebsleistung eingesetzt, um den Arbeitskorb mittels Schwerkraft abzusenken. Der Griff für manuelles Absenken befindet sich am Maschinenheck über dem linken Hinterrad. Der Griff ist über ein Seil mit dem manuellen Absenkventil am Hubzylinder verbunden. Durch Ziehen am Griff für manuelles Absenken wird der Ventilsteuerschieber geöffnet, wodurch der Arbeitskorb abgesenkt wird.



Manuelles Absenkensystem - T-Griff-Anordnung

4.2 BEDIENUNG IM NOTFALL

Verwendung des Boden-Bedienpults

HINWEIS

DAS BEDIENUNGSPERSONAL MUSS ÜBER KENNTNISSE ZUR VERWENDUNG DES BODEN-BEDIENPULTS IN EINER NOTFALLSITUATION VERFÜGEN.

Das Bodenpersonal muss gründlich mit den Betriebseigenschaften der Maschine und den Funktionen des Boden-Bedienpults vertraut sein. Die Schulung muss die Bedienung der Maschine, Lektüre und Verständnis dieses Abschnitts und praktische Erfahrungen mit der Betätigung der Bedienelemente in simulierten Notfällen umfassen.

Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine

1. Die Maschine NUR vom Boden-Bedienpult aus steuern; dazu die Unterstützung anderer Personen oder Vorrichtungen (Kräne, Laufkräne usw.) einsetzen, um die Gefahren- oder Notfallsituation sicher zu bewältigen.
2. Andere qualifizierte Mitarbeiter auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT NORMAL FUNKTIONIEREN.
3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen, die verfügbar sind, können eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren, wenn die Bedienelemente der Maschine dafür unzureichend sind oder nicht einwandfrei funktionieren.

Arbeitskorb in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb an Vorrichtungen oder Anlagen in der Höhe festklemmt oder verfängt, den Betrieb der Maschine erst vom Arbeitskorb oder vom Boden aus fortsetzen, wenn das Bedienungspersonal und alle Personen an einen sicheren Platz gebracht worden sind. Erst dann darf versucht werden, den Arbeitskorb unter Einsatz der erforderlichen Vorrichtungen und Personen freizumachen. Die Bedienelemente nicht derart einsetzen, dass ein Rad oder mehrere Räder sich vom Boden abheben.

Aufrichten der umgekippten Maschine

Ein Gabelstapler ausreichender Leistung oder eine entsprechende Maschine unter die angehobene Seite des Chassis setzen, mit einem Kran oder einer anderen geeigneten Hubvorrichtung den Arbeitskorb anheben und dabei das Chassis vom Gabelstapler oder anderen Gerät absenken.

Prüfung nach einem Vorfall

Nach jedem Vorfall die Maschine gründlich prüfen und alle Funktionen zuerst vom Boden-Bedienpult und dann vom Arbeitskorb-Bedienpult überprüfen. Nicht höher als 3 m (10 ft) anheben, bis sichergestellt ist, dass sämtliche Schäden bei Bedarf repariert wurden und alle Bedienelemente einwandfrei funktionieren.

4.3 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

Es ist zwingend erforderlich, dass JLG Industries Inc. unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt wird, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte die Abteilung für Produktsicherheit und -zuverlässigkeit im Werk oder den örtlichen JLG-Händler telefonisch benachrichtigt und mit allen erforderlichen Einzelheiten versehen werden.

1-877-JLG-SAFE (554-7233) zwischen 8.00 Uhr und 16.45 Uhr Eastern Standard Time anrufen.

Es ist zu beachten, dass jegliche Garantie für die jeweilige Maschine ungültig werden kann, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.